

# botin 04-05/26



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Kreuzberg



# ANDACHT

Hatte Martin Luther Haustiere? Aber natürlich! Sein kleiner Spitz hieß „Töpel“ – ein Name mit Augenzwinkern und offenbar viel Zuneigung. Hunde waren für Luther die „treuesten Begleiter“. Und überhaupt: Tiere hatten es ihm angetan. Im Kleinen Katechismus schreibt er 1529: *„Ich glaube, dass mich Gott geschaffen hat samt allen Kreaturen.“* Mensch und Tier gehören zusammen. Wir sind Teil einer großen Schöpfungsgemeinschaft. Von Gott gewollt. Von Gott gut gemacht. Der Mensch trägt – Mann und Frau gleichermaßen Ebenbild Gottes – besondere Verantwortung.

Aber ohne die Tiere? Wäre die Welt ziemlich still. Und ziemlich langweilig. Luther wusste das. Und er hatte Humor. Er liebte Fabeln – Geschichten, in denen Tiere ziemlich menschlich auftreten. Bei ihm wird die Angst zur Schlange. Das Schuldgefühl zum Affen. Ein übergroßes Ego? Ein feistes Schwein. Und das schlechte Gewissen? Ein kläffender Hund, der einem ständig in die Hacken beißt. In seinen berühmten Tischreden – also beim Essen, mitten im Leben – erzählte Luther solche Bildergeschichten. Gedanken, die erst ein Lächeln hervorrufen – und dann hängenbleiben.

## UND GOTT MACHTE DIE TIERE DES FELDES, EIN JEGLICHES NACH SEINER ART.

+ Genesis 1,25 +

Zum Beispiel dieser Satz: *„Dass die Vögel der Sorge und des Kummers über Dein Haupt fliegen, kannst Du nicht ändern. Aber dass sie Nester in Deinem Haar bauen, das kannst Du verhindern.“* Wie gut das tut. Sorgen sind da. Damals wie heute. Sie flattern über einen hinweg, manchmal ein ganzer Schwarm. Aber man braucht ihnen keinen Dauerwohnsitz bieten. Den Schwarm auf Abstand halten.

Weitergehen. Vertrauen, dass Gott mitgeht. Und vielleicht – ganz lutherisch gedacht – an der Seite eines „treuesten Begleiter“. Zumindest aber begleitet vom festen Vertrauen, dass wir in Gottes guter Schöpfung nicht alleine unterwegs sind.

Das wünsche ich Euch und Ihnen  
Eine fröhliche Osterzeit!

Christoph Heil, Pfarrer

# INHALT

|    |                                                          |
|----|----------------------------------------------------------|
|    | WILLKOMMEN – ZUM THEMA                                   |
| 02 | Andacht                                                  |
| 05 | Nachtijall, ick hör dir trapsen                          |
| 09 | The Winter Season                                        |
|    | GLAUBEN FEIERN                                           |
| 12 | Tanzverbot an Karfreitag                                 |
| 14 | Angebote um die Osterfeiertage                           |
| 20 | Pilgerzentrum                                            |
| 22 | Familienfreizeit in Hirschluch                           |
|    | DIAKONISCH HANDELN                                       |
| 26 | Schwester Siegrid und das Paul Gerhardt Stift            |
|    | KIRCHENMUSIK                                             |
| 36 | Konzert-Termine                                          |
| 40 | Mit dem Herzen sehen – Konzert des Ölbergchors           |
| 42 | Neue Konzertreihen in St. Thomas                         |
|    | TERMINE                                                  |
| 28 | Gottesdienste April und Mai                              |
| 34 | Regelmäßige Termine                                      |
|    | GEMEINDE LEBEN                                           |
| 44 | Im Porträt: Stefan Kupko und die Turmfalken              |
| 49 | Jahresversammlung der Freunde der Emmaus-Ölberg-Gemeinde |
| 58 | Lange Buchnacht in St. Thomas                            |
|    | KONTAKT                                                  |
| 55 | Adressen, Impressum                                      |
| 56 | Kontakt                                                  |

# VON TURMFALKEN, NACHTIGALLEN, FÜCHSEN UND ÜBER- FAHRENEN RATTEN

## WILDNIS IM DICHTBESIEDELTSTEN BEZIRK BERLINS

Im Hof hinter unserem Haus hat letztes Jahr ein kleiner Greifvogel gebrütet – welcher das genau war, wird in der Nachbarschaft noch diskutiert, vielleicht ein Habicht? Ein Eichhörnchen in unserem Hof klettert gern mal über den Efeu die Hauswand hinauf und schaut in die Küche des Nachbarn im 3. Stock. Im hinteren Hof hat lange ein Fuchs gelebt, einmal hatte er sogar Junge und er hat auch mal das Kaninchen der Nachbarn gerissen, das über Nacht im Käfig draußen stand.

Klingt, bis auf den 3. Stock, fast ländlich, allerdings liegt unser artenreicher Hof zwischen der Emmaus- und der St.-Thomaskirche mitten im dichtbesiedeltsten Bezirk Berlins.

In Berlin leben geschätzt zwischen 20.000 und 30.000 Tierarten (davon sind allerdings die meisten Insekten). Bestimmt könnt ihr alle ähnliche Geschichten aus euren Höfen erzählen und ihr hattet alle schon interessante Tierbegegnungen jenseits der obligatorischen überfahrenen Ratte. Im Görlitzer Park hat gerade ein Halsbandsittichpaar überwintert, vor ein







paar Jahren besuchte ein Fuchs ein Gebäude einer Senatsverwaltung in der Oranienstraße und vor ein paar Tagen war ein Wildschwein in einem Einkaufszentrum in Köpenick unterwegs. Die klugen Berliner Nebelkrähen, die sich an der Ampel von Autos die Nüsse knacken lassen, sind legendär.

Tiere finden in der Stadt, obwohl der Lebensraum alles andere als ideal ist, bisweilen bessere Bedingungen vor als auf dem Land. Noch gibt es in Berlin auch innerstädtisch ein paar Brachen, die Wälder der Stadt werden nicht für die Holzproduktion genutzt und bieten mehr Schutz, es gibt wenig überdüngte Landwirtschaftsflächen.

Eine Besonderheit unserer Stadt sind die Berliner Turmfalken, die auch in den Türmen von Emmaus, St. Jacobi und St. Thomas brüten. Im Interview stellen wir euch sie und ihren Falkner, der seit Jahrzehnten die Nistkästen in den Kirchtürmen betreut, vor.

Nutzt den Frühling, geht raus wenn ihr könnt, schaut euch um in der Nachbarschaft und entdeckt sie, unsere Kreuzberger Tiere. Jetzt im frühen Frühling, wo noch nicht alle Bäume üppig belaubt sind, kann man, wenn man darauf achtet, in den Bäumen viele Nester entdecken. Wenn ihr wollt, informiert euch, z. B. beim Nabu (<https://berlin.nabu.de>).

Wir halten euch auf jeden Fall auf dem Laufenden, was die Falkenkinder in unseren Kirchtürmen angeht.

Eure und Ihre  
*Janna Düringer*

# NACHTIJALL, ICK HÖR DIR TRAPSEN

## NACHTIGALLEN IN BERLIN

**Gottfried Wiedenmann**

Man sagt, Berlin sei die „Hauptstadt der Nachtigallen“, und es gäbe hier mehr von ihnen als in Bayern. Das sitzt. Hintergrund dafür ist sicherlich, dass es in Berlin viele Parks mit dichtem Gebüsch gibt, das sich nach dem 2. Weltkrieg zudem noch über wilde Ruinengrundstücke hin ausbreitete. So etwas wird von Nachtigallen geliebt. Darauf sind sie angewiesen, denn dort finden sie am Boden zwischen modernden Blättern ihre Nahrung: Insekten, deren Larven oder Spinnen und Würmer. Im grünen Stockwerk darüber locken Räupchen, aber auch Vegetarisches wie Beeren oder weiche Früchte. Und an solchen geschützten Stellen bauen sie in Bodennähe ihr Nest. Aufgeräumte Grünanlagen ohne Brennnessel sind ein Graus für Nachtigallen.

Um es vorneweg klarzustellen, es ist nicht „die“, sondern „der“ Nachtigall, der singt, und er tut es – trotz seines Namens – auch am Tag. Während der Nacht fällt es uns – deshalb namensgebend – nur besonders auf. Es ist sein Alleinstellungsmerkmal, wenn die anderen Vögel schweigen. Das ist wichtig und ganz in seinem Sinne, wie es im Weiteren zu besprechen gilt. Auch William Shakespeare wusste es, als er Julia sagen ließ: „Es ist die Nachtigall und nicht die Lerche“ (die erst kurz vor Sonnenaufgang zu singen beginnt, und so den drohenden Abschied einfordert).



pixabay / pevank01

Aber passt dies nicht auch zu Berlin? Der Nachtigallengesang ist hochstrukturiert und gehört zu den vielfältigsten Lautäußerungen bei Vögeln. So ein Nachtigall kann bis zu 250 verschiedene Strophen singen, jede mehrere Sekunden lang, dazwischen macht er jeweils eine Pause von ähnlicher Dauer. Aber unabhängig von der absoluten Zahl, der Gesang ist für einen etwa Sperling-großen und um die 20 Gramm schweren Vogel in jedem Fall höchst erstaunlich: Er ist



← artspezifisch hoch komplex und individuell variabel. Das beginnt beim „Schluchzen“ und endet nicht beim „Nachtigallen-Schlag“. Für den Menschen ist das anrührend und führte in vielen Kulturen zu mannigfaltigen emotionalen Deutungen. So steht der Nachtigallen-Gesang unter anderem für den Frühling, verbunden mit Poesie, Schönheit, Sehnsucht und Liebe. Aber auch Melancholie und - besonders in asiatischen Kulturen – wird Religiosität und die Vergänglichkeit des Lebens mit ihm assoziiert. Wenn man jedoch einen schmetternden Nachtigall direkt vor dem Schlafzimmerfenster hat, kann sein Gesang auch irdisch nerven.

Nachtigallen sind aufgrund ihres Nahrungsspektrums Zugvögel, sie verbringen unseren Winter in Afrika. Im Frühjahr kehren die Männchen etwa 1-2 Wochen vor den Weibchen zurück und suchen sich ein Brutrevier. Ihr Gesang hat dann mehrere Funktionen.

Wer das Glück hat, mehrere Nachtigallen gleichzeitig in benachbarten Revieren zu hören, wird feststellen, dass es sich dabei um einen richtigen Sängerkrieg handelt. „Ich kann diese Strophe“, „die kann ich auch“, „und diese?“ „nee, aber diese“, und so fort. Damit bekommt auch die Pause zwischen den Strophen ihre Relevanz, man hört (auf) den anderen. Dadurch halten sich die Streithähne auf elegante Weise, eine körperliche Auseinandersetzung wird umgangen, auf Distanz. Möglichen Revier-Interessenten sagt der Gesang bereits im Anflug „Du bist unerwünscht, dies ist mein Revier, wage es nicht, hier einzudringen“. Das alles findet vor allem am Tage statt. Dabei ist es nicht nur wichtig, wer am variabelsten singt und die meisten

Strophen präsentiert. Durch die Kontinuität des Gesangs dokumentiert der Sänger gleichzeitig seine körperliche Fitness, Devise: „Schau her, ich kann es mir leisten, pausenlos zu singen, ohne mich um mein körperliches Wohl kümmern zu müssen...“.

Die Weibchen, die später aus dem Süden zurückkommen, suchen sich den besten Sänger aus, der – aufgrund des vorherigen gegenseitigen Messens – auch das beste Revier besetzt hat. Diese Auswahl geschieht während der Nacht, wenn kein anderer Vogelgesang stört. Gleichzeitig wird es zu einem weiteren Nachweis der bereits erwähnten körperlichen Fitness des Sängers: Nicht nur tagsüber, sogar nachts kann er ohne Pause singen. Allerdings: Wer Anfang Juni nachts noch singt, hat keine abbekommen.

„Frau“ Nachtigall baut nun an einem verborgenen Platz in seinem Revier das Nest und brütet die Eier aus. Er betreut das ganze singend, und sichert damit weiterhin das Revier gegen mögliche Eindringlinge. Die geschlüpften Nestlinge werden von beiden gemeinsam gefüttert, aber auch weiterhin ist sein Gesang in der Nähe des Nestes tagsüber lautstark zu hören. Das führt zur dritten Funktion seines Gesangs: Die männlichen Nestlinge hören von ihrem Vater seinen erfolgreichen Gesang und merken sich seine Strophen. Diese bilden ab dem nächsten Jahr den Grundstock für ihr eigenes Singen, das nachweislich in vielem mit dem übereinstimmt, was ihnen der Vater vorgesungen hat. Und um zu verhindern, dass sich bei dem Lernvorgang der Gesang von anderen Vögeln einschleicht, werden solche Strophen besonders schnell gelernt, bei denen die Nest-



OTFW, Berlin (CC BY-SA 3.0)

linge ihren singenden Vater sehen. Sitzt er dagegen außerhalb der Sichtweite, braucht es länger, und er muss die Strophen mehrmals wiederholen, bis die Nestlinge sie sich eingeprägt haben.

Man hat festgestellt, dass Vögel der unterschiedlichsten Arten in der Stadt lauter singen als ihre Artgenossen auf dem Lande. Berliner Nachtigallen sind nachweislich wochentags lauter als am Wochenende. Sie reagieren damit auf den jeweiligen Geräuschpegel der städtischen Umgebung. Das erscheint uns sinnvoll, hat aber für den Vogel handfeste Konsequenzen. Denn lauter Singen braucht mehr Energie. Und die muss im Stadtleben erst einmal zur Verfügung stehen. Die Ökonomie muss stimmen. So kann nur der lauter

singen (und damit erfolgreicher sein), für den die Lebensgrundlage in angemessener Weise gegeben ist. Auch hier kommt also wieder die körperliche Fitness ins Spiel.

Wie kommt es nun dazu, dass man in Berlin „die Nachtigall trapsen“ hört, wenn man mit einer gewissen Vorahnung „den Braten riecht“? Der Wissenschaft zufolge soll es die Verballhornung eines Nachtigallen-Gedichtes aus der Volkslied-Sammlung „Des Knaben Wunderhorn“ sein. Wie anders könnte sich auch in einer rauen und lauten Stadt wie Berlin eine Vorahnung von Frühling, Liebe oder Poesie (!) in den Sinn schleichen? Natürlich nur „trapsend“. Und wer könnte das schlagender verkörpern als ein hundertfach Strophen-schmetternder Nachtigall...!

Und noch etwas: Der Dichter Joachim Ringelnatz ließ in einem Gedicht das Licht des Mondes „wie sengende Glut / Hin über das nachtigallige Land“ gießen; was für eine hinterhältige Doppelbödigkeit. Er lebte von 1930 bis 1934 am heutigen Brixplatz in Berlin-Charlottenburg (damals Sachsenplatz), wo ihn der Nachtigallen-Gesang nachweislich verzückte. Heute erinnert dort eine Gedenktafel an ihn mit seinem Gedicht (Statt Text Abb., In Wikipedia unter Brixplatz?): „Es sang eine Nacht... / Eine Nachti... / Ja Nachtigall am Sachsenplatz / Heute morgen. – Hast du in Berlin / Das je gehört? – Sie sang, so schien / Es mir, für mich, für Ringelnatz“.

Gottfried Wiedenmann ist Biologe und war in den 1980er Jahren zeitweise Wissenschaftlicher Mitarbeiter an dem FU-Institut, in dem über Jahrzehnte zum Nachtigallen-Gesang geforscht und dabei höchst Spannendes herausgefunden wurde.

# VOM LEITEN UND BEHÜTEN, VOM HOFFEN UND GEOPFERT WERDEN

## TIERE IN DER BIBEL

**Pastor Ermano Meichsner**

Wir haben hier keine bleibende Stadt, die zukünftige suchen wir – so steht es im Hebräerbrief. Sowohl in der bleibenden wie in der zukünftigen Stadt wimmelt es von Tieren. Hier in Berlin in der bleibenden Stadt gibt es außer den traditionellen Haustieren Füchse, Wanderfalken, Waschbären und sogar Wildschweine. Sie bewegen sich fast wie gezähmt in vielen Straßen mitten in der Innenstadt. Aber auch die Heilige Schrift erzählt von tierischen Geschöpfen, Tiere sind Teil der Schöpfung und gewollte Geschöpfe Gottes. Sie werden schon im Schöpfungsbericht, noch bevor der Mensch erschaffen wird, gesegnet. Der Mensch soll die Tiere „leiten“ oder „behüten“, wie ein guter Hirte seine Herde schützt, so lesen wir es im hebräischen Urtext.

Die biblischen Autoren unterschieden Tiere nach ihrem Lebensraum und ihrer rituellen Bedeutung und weniger nach modernen biologischen Kriterien. Reine Tiere dürfen gegessen und geopfert werden z. B. Rinder, Schafe, Ziegen. Und unreine Tiere wie Schweine, Kamele oder Raubvögel sind für den Verzehr nicht erlaubt. Und was bedeuten die Wildtiere wie Löwen oder Gazellen? Sie gelten als Zeichen für Gottes ungezähmte Macht, während Nutztiere das Überleben der Menschen sichern.

Ein weiter bedeutsamer Aspekt biblischer tierischer Sprachbilder dient dazu, komplexe Ideen zu erläutern: Das Lamm, der Inbegriff der Unschuld und des Opfertiers, weist im Neuen Testament auf Jesus als das „Lamm Gottes“ hin, das sich für die Menschen hingibt. Oder die Taube: Sie ist Botin der Hoffnung. So schickt Noah eine Taube aus, die mit einem Olivenzweig zurückkehrt und das Ende der Flut verkündigt. Bei der Taufe Jesu erscheint der Heilige Geist in Gestalt einer Taube.

Oder der Löwe: Der König der Tiere symbolisiert mit seiner Stärke Gott, seine Macht und seinen Schutz für die Menschen. Der „Löwe aus dem Stamm Juda“ ist ein Ehrentitel für den kommenden Messias.

Die Schlange verführt im Sündenfall Eva. Sie steht für die Ambivalenz der Weisheit. Bekannte biblische Tiergeschichten wie die Arche Noah als Retterin der Artenvielfalt, wie Jona und der große Fisch als Werkzeug Gottes, um einen Menschen zur Umkehr zu bewegen gehören zum Urgesetz der Schrift. Die Bibel bemüht sogar eine Eselin, eine Geschichte, in der ein Tier hellsichtiger ist als sein menschlicher Herr und sogar zu sprechen beginnt.





Hickr/Grampic (CC BY 2.0)

Der Prophet Jesaja beschreibt im Hinblick auf die zukünftige Welt ein Paradies, in dem „Wolf und Lamm friedlich beieinander liegen“.

Tiere sind Mitgeschöpfe, Symbole für göttliche Eigenschaften und Teil eines großen Friedensplans. Das erinnert uns auch heute an unsere Verantwortung gegenüber der Natur.

Zum Schluss sei noch der Pelikan als eines der faszinierendsten und zugleich paradoxesten Symbole der christlichen Ikonographie erwähnt. Während wir heute wissen, dass Pelikane ihre Jungen mit vorverdaulichem Fisch füttern, sah man das im Mittelalter legendär: Der Pelikan, der sich die Brust verletzt. Das Pelikanweibchen liebt ihre Jungen so sehr, dass sie mit dem Schnabel die eigene Brust aufreißt und durch das vergossene Blut ihre Jungen zum Leben erweckt. Eine perfekten Analogie für die christliche Heilslehre! Wie der Pelikan sein Blut gibt, um seine Jungen zu retten, so vergoss Christus sein Blut am Kreuz zur Erlösung der Menschheit.

In Kirchen findet man den Pelikan oft in einer spezifischen Pose: Er sitzt auf einem Nest und pickt sich in die Brust, während kleine Küken unter ihm die Tropfen auffangen. In Wahrheit liegt dieser Deutung ein Irrtum zugrunde: Pelikane drücken ihren Schnabel gegen den Kropf, um den Fisch für die Jungen hervorzuwürgen. Dabei erscheint der rote Fleck am Schnabelbeutel mancher Arten wie eine blutige Wunde. Die mittelalterlichen Gelehrten interpretierten diese Beobachtung dann eben durch die theologische Brille ihrer Zeit und verfielen einem Irrtum, der wissenschaftlich widerlegt ist.



# THE WINTER SEASON

## ENGLISH CORNER

**Greg Gillum**

As many people in the congregation know, I continue to live with my senior father in the State of Michigan in the US. He increasingly needs help to perform basic tasks in the house and care for himself. As he grows older, Dad has much less energy and conserves it with frequent naps while watching TV. It's similar to how many animals hibernate through the season.

The weather during the winter has been similar to Berlin: lots of snow with colder than usual temperatures. And despite their desire for peace, warmth and rest, many animals were active and visible around our country home.

Squirrels, chipmunks, rabbits, owls, and cardinals were among the fauna that made their appearances between the snowstorms. This season of quiet days and silent nights didn't stop these wild animals from searching for food. Among these visitors were also deer.

During previous winters, my father often saw 2 to 3 deer in a small herd together. They often approached the house and sought to browse upon the evergreen bushes below our windows. He and I sometimes saw more of them together, up to 5 female deer and their fawns. Their hooves left trails of prints across the property as they made their rounds every several days.

However, this winter was the first time in many years that either of us observed a male deer with the herd. They usually travel and live separately from the females during the cold, dark, and quiet winter weather. We suspect that these bucks were struggling to find enough food to eat; therefore, they foraged with the females and young deer, who had gotten over their fear of humans and would eat the evergreens near our houses.

God's timing of creation includes times for rest and quiet. But when circumstances force us to do more, whether it is to find food for ourselves and others or to care for a family member, we can break our habits seeking wintertime hibernation and attend to the needs of others. Although a warm bed may call to us, we can wake up and join together to care for our families and communities. Both rest and care for others honor our Creator's desires for us. God's timing may include changes, but we keep our hearts faithful that we are right where we need to be.



KARFREITAG

TANZ

~~VERBOT~~



# TANZVERBOT?

## KARFREITAGSGOTTESDIENST MIT ORGEL UND TANZ

Karfreitag gilt als stillster Tag des Kirchenjahres. Christinnen und Christen erinnern sich an das Leiden und Sterben Jesu am Kreuz – ein Tag der Klage, der Trauer und des Innehaltens. Viele kennen die strengen Regeln dieses Tages: keine laute Feier, kein Tanz, kein ausgelassenes Fest. Doch gerade dieser scheinbare Gegensatz wirft eine Frage auf: Was bedeutet Trauer wirklich – und welche Formen darf sie annehmen?

Unser Karfreitagsgottesdienst „Klage. Tanz! Verbot?“ geht dieser Frage nach. Im Zentrum steht das eindrucksvolle Orgelwerk Deuils („Trauer“) von Jehan Alain. Die Musik entfaltet eine Klangwelt zwischen Schmerz, Erinnerung und Hoffnung. Während die Klänge der Orgel den Raum erfüllen, wird eine Live-Tanzperformance von Clara Maia Moreira die Emotionen der Musik aufnehmen und körperlich sichtbar machen.

Der Tanz tritt dabei nicht als fröhliche Unterhaltung auf, sondern als Ausdruck der Klage selbst. In der Bibel gehören Körper und Glaube zusammen: Klage wird gesungen, gebetet – und manchmal auch getanzt. Schon in den Psalmen finden sich körperliche Ausdrucksformen der Trauer, und auch in vielen Kulturen ist Bewegung Teil des Trauerns. Der Tanz kann zum Gebet werden, wenn Worte fehlen.

Gerade deshalb stellt dieser Gottesdienst eine provokante, aber ernsthafte Frage: Ist Tanz am Karfreitag wirklich verboten – oder verbieten wir uns manchmal selbst, unsere Trauer ganz auszudrücken? In Deutschland schützen staatliche Feiertagsgesetze den „stillen Charakter“ dieses Tages, weshalb öffentliche Tanzveranstaltungen untersagt sind. Doch liturgische und künstlerische Ausdrucksformen innerhalb eines Gottesdienstes eröffnen andere Räume: Räume, in denen Klage nicht nur gesprochen, sondern auch verkörpert werden darf.

„Klage? Tanz! ~~Verbot?~~“ lädt dazu ein, Karfreitag neu zu erleben: als Tag der ehrlichen Trauer, der Stille – und vielleicht auch der überraschenden Entdeckung, dass selbst in der Klage Bewegung steckt.

Herzlich willkommen zu einem Gottesdienst zwischen Musik, Körper und Theologie.

**Freitag, 3. April 2026, 11:00 Uhr,  
Emmaus-Kirche**

Mit Pfarrerin Rebecca Marquardt-Groba, Kantor Johannes Weber, Clara Maia Moreira (Tanz)



# DIE OSTERFEIERTAGE GEMEINSAM BEGINNEN

## TISCHABENDMAHL AM GRÜNDONNERSTAG

Am Gründonnerstag laden wir zu einem Tischabendmahl ein. Wir beginnen die Osterfeiertage nicht allein, sondern gemeinsam an einem Tisch – in der Kirche, mit einfachen Speisen, mit Zeit füreinander und mit Gott. Im gemeinsamen Essen erleben wir Gemeinschaft, erinnern an das Letzte Abendmahl der Jüngerinnen und Jünger mit Jesus. Brot und Kelch, Käse, grüne Kräuter und einfache vegetarische Speisen stehen auf der langen Tafel. Es gibt wahlweise Traubensaft oder Wein. Wir bereiten den Saal so vor, dass alle, die kommen, einen Platz finden.

Wir beginnen mit dem Essen um 18 Uhr. Danach bleiben wir am Tisch sitzen und feiern Abendmahls-gottesdienst. In Liedern, Evangelium und Gebeten hören wir von der Einsetzung des Abendmahls und feiern Gemeinschaft – mit Christus und untereinander.

### **Beginn der Heiligen Drei Tage**

In der Tradition der Kirchen feiern wir in Kreuzberg die Zeit von Gründonnerstag (Abendmahl) über Karfreitag (Leiden/Tod) bis zur Osternacht/ Ostern (Auferstehung) als ein durchgehendes Fest und einen durchgehenden Gottesdienst, der Tod und Auferstehung Christi als Einheit darstellt. Es beginnt mit dem Abendmahl am Gründonnerstag und gipfelt in der Feier der Auferstehung

am Ostersonntag, wobei die Gottesdienste eine große, zusammenhängende Feier bilden (Heilige Drei Tage, lat. „Triduum Sacrum“).

### **Übergang zum Karfreitag**

Der Gründonnerstag-Abend ist zugleich der Übergang zum Karfreitag, daher endet der Abendgottesdienst am Gründonnerstag in der Stille. Mit dem Brotbrechen verstummen Orgel und Glocken, bis sie an Ostern wieder erklingen. Der Kantor begleitet die Taizé-Gesänge a cappella. Am Ende wird die Passionsgeschichte in Abschnitten gelesen. Wer möchte, kann sich an den Lesungen beteiligen oder in der Stille in den Abend und in den beginnenden Karfreitag hinausgehen.

### **Tischabendmahl**

**Gründonnerstag, 2. April 2026, 18 Uhr,  
Emmaus-Kirche**

Mit Pfarrer Christoph Heil und  
Kreiskantor Christoph Ostendorf

# OSTEREIER-FÄRBN

## FÜR FAMILIEN

Samstag, 04.04.  
15:00 Uhr  
Melanchthonkirche

Planufer 84  
10967 Berlin

Die bunten Ostereier  
suchen wir am nächsten  
Tag zusammen nach  
unserem  
Familien-Gottesdienst:

Ostersonntag  
11:00 Uhr  
Emmaus-Kirche  
Lausitzer  
Platz



mit Janka Watermann  
(Arbeit mit Kindern) und  
Rebecca Marquardt-Groba  
(PfarrerIn)

[www.evkgk.de](http://www.evkgk.de)



Evangelische Kirchengemeinde Kreuzberg

## OSTERFEUER IN ST. THOMAS



Nach altem Brauch entzünden wir am Karsamstag-abend das **Osterfeuer vor der St.-Thomas-Kirche**. Es steht für den Übergang: von der Passionszeit zur Osterzeit, vom Dunkel zum Licht, vom Schweigen zum neuen Leben.

Am Feuer erinnern wir uns an die biblische Geschichte: Petrus wärmte sich in der

Nacht der Verleugnung Jesu an einem Feuer (Lk 22,55f.). Das Osterfeuer weist auch über diese Nacht hinaus – auf die Auferstehung von Jesus Christus, das Licht der Welt.

Wir versammeln uns um das Feuer. Manche stehen still, halten den Moment aus. Andere kommen ins Gespräch, teilen Gedanken – und heißen Tee.

Alles hat Platz, bevor wir gemeinsam in die Kirche gehen.

**Karsamstag, 4. April, 22–23 Uhr, Mariannenplatz**

## FEIER DER HEILIGEN OSTERNACHT IN ST. THOMAS

### Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl

Am Osterfeuer wird die Osterkerze entzündet und in die dunkle Kirche getragen. Mit ihr zieht das Licht ein – Zeichen des auferstandenen Christus. In mehreren Lesungen hören wir die große Geschichte Gottes mit den Menschen: von der Schöpfung bis zur Auferstehung. Das Licht breitet sich aus, von Kerze zu Kerze, von Mensch zu Mensch. Mit dem Gloria erklingen erstmals seit Gründonnerstag wieder Orgel und Glocken – als hörbares Zeichen: Das Leben hat gesiegt.

In der Osternacht besteht die Möglichkeit zur Taufe. Wenn Du in der Osternacht getauft werden möchtest, melde dich bitte vorab im Gemeindebüro oder bei Pfarrer Christoph Heil.

Den Höhepunkt bildet das erste Abendmahl des Osterfestes – ein gemeinsames Festmahl des Glaubens. Der Gottesdienst endet mit dem Segen – und wir gehen hinaus in die Osternacht, getragen vom Licht.

**Karsamstag, 4. April, 23–24 Uhr, St.-Thomas-Kirche**

Wir laden herzlich ein zum

## OSTERGOTTESDIENST IN ST. JACOBI

Mit Pfarrer Christoph Heil und Kreiskantor  
Christoph Ostendorf

**Ostersonntag, 5. April, 9:30 Uhr, St.-Jacobi-Kirche**



## FAMILIEN- GOTTESDIENST IN DER EMMAUS-KIRCHE

Mit Pfarrerin Rebecca Marquardt-Groba,  
Janka Watermann (Arbeit mit Kindern) und  
Kantor Johannes Weber.

Im Anschluß: Ostereiersuche  
für alle Kinder

**Ostersonntag, 5. April, 11 Uhr,  
Emmaus-Kirche**



# ÖKUMENISCHES OSTERFEST

## EVANGELISCHE UND UKRAINISCH-ORTHODOXE CHRISTEN FEIERN GEMEINSAM DIE AUFERSTEHUNG CHRISTI

Was ist die Große Oster-Vesper?

Die Große Oster-Vesper ist ein feierlicher orthodoxer Gottesdienst am Nachmittag oder Abend des orthodoxen Ostertages. In dieser Vesper wird das Evangelium von der Auferstehung Christi in mehreren Sprachen gelesen – als Zeichen dafür, dass die Botschaft von Ostern allen Völkern gilt. Die Gemeinde singt erneut die Osterhymnen und begrüßt einander mit dem Ruf: „Christus ist auferstanden!“ – „Er ist wahrhaft auferstanden!“

Der Gottesdienst dauert gewöhnlich etwa 45–60 Minuten.

Im Unterschied zu vielen evangelischen Ostergottesdiensten steht in der orthodoxen Vesper stärker die liturgische Feier der Auferstehung mit Gesängen, Weihrauch und alten kirchlichen Hymnen im Mittelpunkt. Dennoch verbindet alle christlichen Kirchen die gemeinsame Freude über die Auferstehung Jesu Christi.

Herzliche Einladung zur Mitfeier dieser festlichen Oster-Vesper!

Wir freuen uns sehr über Ihr Kommen und danken herzlich für die geschwisterliche Verbundenheit und die gute ökumenische Gemeinschaft.

„Christus ist auferstanden von den Toten, hat durch den Tod den Tod besiegt und denen in den Gräbern das Leben geschenkt. Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat; lasst uns frohlocken und uns an ihm freuen.“ Verse aus der ukrainisch-orthodoxen Oster-Liturgie (Oster-Troparion)

Erzpriester Oleh Kovalenko, unter evangelischer Beteiligung mit Pfarrer Christoph Heil und Pastor Ermano Meichsner

**Große Oster-Vesper**  
**Sonntag, 12. April 2026, 13–14 Uhr,**  
**St. Thomas-Kirche**



# „POP UP“ TAUFE IN DER OSTERNACHT

## DEINE SPONTANE TAUFE OHNE LANGE FORMALITÄTEN

Wer sich spontan taufen lassen möchte, kann dies in der Osternacht in der St.-Thomas-Kirche am Mariannenplatz tun, während des Gottesdienstes am 04. April 2026 ab 23:00 Uhr.

Die „Pop Up“ Taufe ist die Möglichkeit, sich taufen zu lassen, unbürokratisch und ohne lange Formalitäten. Erwachsene bringen ein Ausweisdokument mit. Soll ein Kind getauft werden, brauchen wir die Kopie der Geburtsurkunde.

In der Taufe feiern wir das „Ja“ Gottes zum Menschen. Ob Erwachsene oder Kinder – der Zuspruch gilt: „Du gehörst zu Jesus Christus.“ Es ist die spürbare Liebeserklärung Gottes, die lebenslang gilt. Mit der Taufe wird man in die weltweite christliche Glaubensgemeinschaft aufgenommen und Mitglied der Kirche.

**Wer sich in der Osternacht taufen lassen möchte, nimmt im Vorfeld Kontakt mit Pfarrer Christoph Heil auf ([pfarrer.heil@evkgk.de](mailto:pfarrer.heil@evkgk.de)) oder kommt spätestens zu 22 Uhr zum Osterfeuer vor der St. Thomas-Kirche und spricht dort mit Pfarrer Christoph Heil.**

Mehr Informationen zur Taufe: [www.deinetaufe.de](http://www.deinetaufe.de)

Osternacht-Feier  
St.-Thomas-Kirche  
Mariannenplatz, Berlin-Kreuzberg  
Karsamstag, 04. April 2026, ab 22 Uhr





Pilgerzentrum  
St. Jacobi Berlin

## Liebe Pilgerfreunde und Neugierige,

Auch dieses Jahr setzen wir die Tradition des Begegnens und des regen Austausches in Berlin und im Umland fort.

Am Ostermontag starten wir in die Pilgersaison 2026. Wir brechen auf mit den Emmaus-Jüngern. Seid neugierig und lasst Euch überraschen was alles so auf einem Stadtpilgerweg sich ereignen kann. Aber bedenkt, eine Erlebnisgarantie gibt's bei Gott nicht. Er hält es in der Hand sich zu zeigen, wann und wo er will.

Am Freitagabend den 24. April gibt es einen Infoabend „Vom Stadtspaziergang zum Stadtpilgern“. Mit dem Pilgern vor der Haustür – dem Stadtpilgern vertieft das Pilgerzentrum Berlin seine Pilgerarbeit und ermöglicht Resonanzerfahrungen im unmittelbaren Lebensumfeld.

Möge in deinem Herzen die Gewissheit wohnen, dass nach jedem Regen die Sonne wieder scheint.

Herzlichst Euer Pilgerbegleiter  
*Thomas N.H. Knoll*

Mehr Infos unter [www.pilgern-im-osten.de](http://www.pilgern-im-osten.de)



Osterbild des Rothenburger Malers Wilhelm Schacht

## BRICH AUF!

Start in die Pilgersaison 2026: Pilgern an Ostern mit den Emmaus-Jüngern unterwegs

Ostermontag 06. April, 11.00 bis ca. 15 Uhr

Treffpunkt: im Atrium von Sankt Jacobi

Bitte auf wettergemäße Kleidung achten. Verpflegung aus dem eigenen Rucksack.

Mitwirkende gesucht – melden bei Thomas N. H. Knoll / Pilgerbegleiter



Manfred Brückels (CC BY-SA 3.0)

## SCHWEIGEND DURCH DEN GROSSEN TIERGARTEN

Einfach das Aussteigen wagen von einer arbeitsreichen Woche, dem Homeoffice, hindurch in die Zeit des Erwachsenens der Schöpfung. Der Einsamkeit entfliehen und Gemeinschaft auf Zeit erleben. Ein Pilgerweg für Neugierige und Bekannte, um selbst zu erfahren, wie es sich anfühlt im SCHWEIGEN einen Weg zu Be-Gehen. Einfach Hin-Hören oder Hin-Schauen – einfach sich dem SCHWEIGEN öffnen in der frühlinghaften Jahreszeit. (bitte auf wettergemäße Kleidung achten) Jeden 3. Freitag im Monat um 18 Uhr: 17. April und 15. Mai Treffpunkt Atrium St. Jacobi-Kirche mit Pilger-Begleiter Thomas N.H. Knoll & Team – Anmeldung nicht erforderlich! Kontakt: [thomas.knoll@pilgern-im-osten.de](mailto:thomas.knoll@pilgern-im-osten.de) Mehr Info unter [www.pilgern-im-osten.de](http://www.pilgern-im-osten.de)

## PILGERTREFF

Die nächsten Pilgertreffs im Gemeindesaal an Sankt Jacobi: 2. Freitag im Monat, jeweils um 19.15 Uhr, 10. April, 8. Mai Mit Erlebnisberichten von Pilgerwanderungen auf den Jakobswegen in Europa. Mehr Infos unter: [www.brandenburger-jakobswege.de](http://www.brandenburger-jakobswege.de)



Assenmacher (CC BY-SA 3.0)

## VOM STADTSPAZIERGANG ZUM STADTPILGERN – INFOABEND

Freitagabend 24. April 2026

um 19.09 Uhr Sankt Jacobi Gemeindesaal

Ein Impulsvortrag eröffnet uns Sichtweisen urbane Räume neu zu entdecken und zu erleben. Darüber hinaus wollen wir schauen, welche Pilgerwege sich bereits in Berlin aufgetan haben (Wasser ist Leben – der Quelle entgegen, Alles wirkliche Leben ist Begegnung und mehr). Im Weiteren gehen wir der Frage nach: Was suchen und finden unsere Mitmenschen in der Stadt? Wie können qualifizierte Stadtpilger: innen diese Menschen auf ihrem Lebensweg im städtischen Umfeld begleiten?

Ein Abend für Interessierte aus Stadtkiez und Kirchengemeinde für das gemeinsame Unterwegssein in der Stadt Berlin. Fürs Pilgerbüfett dürfen gerne Brot, Aufstriche und Obst/ Gemüse mitgebracht werden.

Wir bitten um Anmeldung an:

[thomas.knoll@pilgern-im-osten.de](mailto:thomas.knoll@pilgern-im-osten.de)

Betreff: ForumStadtPilgern 240426

Doris Schmidt & Thomas N. H. Knoll

Q-Pilgerbegleiterin/ Kirchenführer





# FAMILIENFREIZEIT IN HIRSCHLUCH

AM WOCHENENDE VOM 26.–28. JUNI 20

Auch in 2026 haben wir wieder ein Wochenende in der Evangelischen Jugendbildungsstätte Hirschluch gebucht. Dieses Jahr wird es ums „Wachsen“ gehen: Alles was lebt und wächst, sich entfaltet – die Blumen, Pflanzen, Tiere, Menschen... also: „Entdecke, was in Dir steckt!“ Wir sind gespannt, wie weit wir über uns hinauswachsen! Ein Wochenende für die ganze Familie, klein und groß, Singles oder im Doppelpack!

Wir beginnen am Freitag mit dem Abendessen und einem Abend der Begegnung. Am Samstag gibt es Angebote für alle Altersgruppen mit Spaziergang, Spielen, Musik, Lagerfeuer, Kinderdisco und einer Nachtwanderung. Am Sonntag feiern wir gemeinsam Familiengottesdienst, bevor wir am frühen Nachmittag nach Berlin zurückkehren. Dazwischen gibt es viel Zeit, miteinander in Kontakt zu kommen in der wunderschönen brandenburgischen Natur.

Für die Unterbringung haben wir Zimmer mit integrierter Dusche/ WC in den Häusern Fuchsbau und Waldhütte reserviert. Man kann auch wunderschön zelten. Das frisch renovierte Ensemble liegt in einem Landschaftsschutzgebiet mit vielen Seen in der Nähe von Storkow, 60 km südöstlich von Berlin. Die Anfahrt erfolgt auf eigene Verantwortung mit öffentlichen



Verkehrsmitteln oder privaten PKWs. Christoph Heil ist behilflich bei der Vermittlung von Fahrgemeinschaften.

Wir freuen uns auf ein generationsübergreifendes und familienfreundliches Wochenende. Bringt gerne Freunde und Freundinnen mit. Gemeindegemeinschaft ist keine Teilnahmebedingung.

Preise für das gesamte Wochenende (2 Nächte inkl. Verpflegung): 90 EUR pro Erwachsener/ 20 EUR für Kinder bis 14 Jahre/ 30 EUR für Jugendliche bis 21 Jahre. Kinder bis 3 Jahre zahlen nichts. Wer nicht in der Lage ist, den vollen Beitrag zu zahlen, wende sich bitte an Pfarrer Christoph Heil ([pfarrer.heil@evkgk.de](mailto:pfarrer.heil@evkgk.de)). Niemand soll wegen des Preises zuhause bleiben. Anmeldeschluss: 31. Mai 2026  
Weitere Informationen und Anmeldung: [pfarrer.heil@evkgk.de](mailto:pfarrer.heil@evkgk.de)

Voller Vorfreude grüßt das Vorbereitungs-Team:  
*Christoph Heil, Pfarrer;*  
*Janka Watermann, Arbeit mit Kindern*  
*Joshua Zachmann, Sozialarbeiter, GKR-Mitglied*  
*Ulrich Stern, Musik für die ganze Familie*





**EINLADUNG ZUM**

# Kinder-gottesdienst

**APRIL** 05. / 19. / 26.  
**MAI** 03. / 17. / 24. / 31.  
**JUNI** 07. / 21. 26.-28.

**SONNTAGS  
11:00 UHR  
EMMAUS-KIRCHE  
LAUSITZER  
PLATZ**

*Familienfreizeit in  
Hirschluch*

**TERMINE AUCH UNTER:  
WWW.EVKGK.DE**

Mit: Janka Watermann  
j.watermann@evkgk.de

Evangelische Kirchengemeinde Kreuzberg



## GUTEN TAG, LIEBES GLÜCK!

### POP-GOTTESDIENST MIT DER „KAPELLE“

Für immer Frühling (Soffie);  
 „Guten Tag, liebes Glück“ (Max Raabe);  
 „Und die Chöre singen für Dich“ (Mark Foster);  
 „An meinen Schutzengel“ (Text von Mascha Kaléko)

Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst  
 Sonntag, 19. April 2026, 11 Uhr  
 Emmaus-Kirche am Lausitzer Platz

Mit Christoph Heil, Pfarrer  
 Janka Watermann, Kindergottesdienst  
 Kreiskantor Christoph Ostendorf, Orgel/ Klavier  
 Torsten Puls, Leitung „Die Kapelle“

# DU TUST GUTES? CROSS ROADS SAGT DANKE!

**Gutschein**  
zur Teilnahme an einer  
unserer öffentlichen  
Führungen im Wert von

**50 €**

**Stadtführungsgutscheine  
als Dankeschön für  
ehrenamtliches  
Engagement**

Foto: © Canva

Du engagierst dich für das Gemeinwohl – sozial, ökologisch oder kulturell? CROSS ROADS sagt DANKE mit einem 50-€-Gutschein für eine öffentliche Führung.

Ehrenamtlich aktiv sein heißt für uns:

- Müll sammeln, Bäume gießen, Lesepatenschaften übernehmen
- Im Hospizdienst helfen, Balkone insektenfreundlich gestalten
- Bei „Fridays for Future“, Foodsharing oder Gemeinschaftsgärten mitmachen
- Nachbar:innen unterstützen oder an nachhaltigen Aktionen teilnehmen u.v.a.m.

Mach mit – oder kennst Du jemanden, der sich engagiert? Schick eine kurze Beschreibung der Tätigkeit per Mail oder Brief an:

CROSS ROADS  
Pufendorfstraße 11  
10249 Berlin  
[crossroads@besondere-orte.com](mailto:crossroads@besondere-orte.com)



**Beschreibung  
schicken -  
Gutschein  
kommt**

# DIE GESCHICHTE EINER STARKEN VERBINDUNG

## DAS PAUL GERHARDT STIFT UND DIE JACOBI-GEMEINDE IN KREUZBERG

**Elisabeth Katharina Liebing**

Berlin 1874: Die Stadt wächst rasant, Fabriken schießen aus dem Boden, Menschen strömen auf der Suche nach Arbeit in die Hauptstadt. In diesem Trubel gründet der Gemeindepastor der St.-Jacobi-Gemeinde, August Disselhof, den „Verein für private Kranken- und Gemeindepflege“ – ein Schwesternkonvikt, aus dem zwei Jahre später, nämlich am 7. Juni 1876, anlässlich des 200. Todestags des Liederdichters Paul Gerhardt das Paul Gerhardt Stift hervorgeht und das nun in diesem Jahr sein 150-jähriges Bestehen feiert. Aus der Gemeindegemeinschaft heraus entsteht die Idee, die Realität wird: Menschen in Not zu helfen. Allen Menschen und dabei keine Unterschiede zu machen.

1879 übernehmen Theodor Fliedner und seine Frau A. Disselhof die Leitung des Stifts. Rasch reichen die Räumlichkeiten nicht mehr aus. Die Bedarfe sind zu dieser Zeit groß. 1887 fand Hermann Gilka, ein wohlhabender Gutsbesitzer aus Brandenburg, ein geeignetes Grundstück im Wedding, um dort den Grundstein für Mutterhaus, Ausbildungsräume, Kapelle und Krankenhaus des Paul Gerhardt Stifts zu legen. Das Gelände sowie der Bau selbst wurden jedoch nicht von Gilka gestiftet. Vielmehr ermöglichte Gilka durch sein Zutun dem Stift besonders günstige Konditionen beim Erwerb. Trotz des Umzugs blieb die Verbindung zur St.-Jacobi-Gemeinde bestehen: Die Einsegnungen der Schwestern

fanden weiterhin in der Ursprungskirche statt, zuletzt beim 100-jährigen Jubiläum 1976.

Mit dem gesellschaftlichen Wandel im 20. Jahrhundert veränderte sich die Diakonissenarbeit. Pflege wurde staatlich geregelt, Frauen erhielten neue berufliche Chancen, und die lebenslange Bindung an ein Mutterhaus verlor an Bedeutung und Attraktivität. Das Stift entwickelte sich zu einer modernen sozialen Einrichtung, die den diakonischen Auftrag bis heute lebt: Menschen in Not zu unterstützen, unabhängig von Herkunft oder Lebensgeschichte, wie es der Gründungsauftrag besagt: „Das Paul Gerhardt Stift begehrt, allen zu dienen, soweit Kraft und Vermögen reichen, und keinen auszuschließen, er sei, wer er sei, und heiße, wie er wolle.“

Aktuell arbeiten im Paul Gerhardt Stift über 100 Menschen, die sich für Babys, Kleinkinder, Kinder,





Tobias Dombrowski

Gemeinsam in der Kirche des Paul Gerhardt Stifts: Pfarrer Christoph Heil und Sr. Siegrid im Gespräch.

Senior:innen, Familien, pflegebedürftige Menschen und die Nachbarschaft einsetzen. Unsere Angebote umfassen eine Kita, das Zukunftshaus Wedding als Ort für Bildung und Begegnung, das Geflüchtetenheim „Refugium“ zur Unterstützung von Geflüchteten, ein Stadtteil- und Familienzentrum, das Servicewohnen, das selbstbestimmtes Wohnen für Senior:innen ermöglicht, sowie die ambulante Pflege mit zwei Wohngruppen für Demenzerkrankte. So decken wir neben der Stiftung ein breites Spektrum sozialer Aufgaben ab und gestalten unseren Stadtteil aktiv. Und wir wachsen weiter: Derzeit bauen wir einen Neubau mit 116 Wohnungen, von denen 100 sozial gefördert sind. Die Vergabe der Wohnungen wird im Juli/August 2027 stattfinden.

Unsere Angebote werden oft als selbstverständlich wahrgenommen, doch das sind sie keineswegs. Wir greifen dort ein, wo Bedarfe und Nöte entstehen und Systeme an ihre Grenzen kommen oder Lücken lassen. Damit Nachbarschaftstreffen, Beratungsangebote, offene Werkstätten, Krabbelgruppen und viele weitere Angebote weiterhin kostenfrei zugänglich bleiben, sind wir auf finanzielle Förderung angewiesen. Jede Spende hilft, diese Arbeit fortzuführen und das Stift zu einem Ort des Zusammenhalts zu machen, den es in einer fragilen Welt dringend braucht.

Gern können Sie eine Spende auf unser Spendenkonto tätigen.  
 Unser Spendenkonto:  
 Bank für Kirche und Diakonie  
 Spendenzweck: „150 Jahre PGS“  
 IBAN DE95 3506 0190 0000 0181 80  
 BIC GENODED1DKD

Sie kennen uns nicht? Kommen Sie vorbei!  
 Spätestens zum **Jahresfest**.  
 Feiern Sie mit uns **am 7. Juni** ab 12 Uhr  
 150 Jahre Paul Gerhardt Stift!  
 Müllerstraße 56-58, 13349 Berlin-Wedding

Elisabeth Katharina Liebing leitet die Öffentlichkeitsarbeit im Paul Gerhardt Stift zu Berlin.

## TAG UHRZEIT KIRCHE FEIER/LITURGIE, PFARRER/IN

### Do. 02.04. Gründonnerstag

|       |        |                                                                                                            |
|-------|--------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 18:00 | Emmaus | Gottesdienst mit Tischabendmahl am Gründonnerstag, Pfarrer Christoph Heil; Kreiskantor Christoph Ostendorf |
|-------|--------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

### Fr. 03.04. Karfreitag

|       |        |                                                                                                                                                       |
|-------|--------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 11:00 | Emmaus | Tanzverbot?: Karfreitagsgottesdienst mit performativen Elementen, Pfarrerin Rebecca Marquardt-Groba, Kantor Johannes Weber, Clara Maia Moreira (Tanz) |
|-------|--------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|       |            |                                                                                                  |
|-------|------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 15:00 | St. Thomas | Karfreitag: Andacht zur Sterbestunde Christi, Pastor Ermano Meichsner; Ralf Lützel Schwab, Orgel |
|-------|------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|

### Sa. 04.04. Karsamstag

|       |            |                                                                                                                                          |
|-------|------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 22:00 | St. Thomas | Osterfeuer am Mariannenplatz vor der St.-Thomas-Kirche, Pfarrer Christoph Heil, Pastor Ermano Meichsner, Kreiskantor Christoph Ostendorf |
|-------|------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|       |            |                                                                                                                 |
|-------|------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 23:00 | St. Thomas | Feier der Heiligen Osternacht, Pfarrer Christoph Heil, Pastor Ermano Meichsner, Kreiskantor Christoph Ostendorf |
|-------|------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

### So. 05.04. Ostersonntag

|       |            |                                                                                       |
|-------|------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| 09:30 | St. Jacobi | Gottesdienst am Ostersonntag, Pfarrer Christoph Heil, Kreiskantor Christoph Ostendorf |
|-------|------------|---------------------------------------------------------------------------------------|

|       |            |                                                                               |
|-------|------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| 10:00 | St. Thomas | Gottesdienst am Ostersonntag, Pfarrerin Bea Spreng; Ralf Lützel Schwab, Orgel |
|-------|------------|-------------------------------------------------------------------------------|



# GOTTESDIENSTE IM APRIL

| TAG                                                     | UHRZEIT | KIRCHE            | FEIER/LITURGIE, PFARRER/IN                                                                                                                |
|---------------------------------------------------------|---------|-------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                         | 11:00   | Emmaus            | Familiengottesdienst am Ostersonntag, Pfarrerin Rebecca Marquardt-Groba, Janka Watermann, Kantor Johannes Weber, Emmaus-Posaunenchor      |
| <b>Mo. 06.04. Ostermontag</b>                           |         |                   |                                                                                                                                           |
|                                                         | 11:00   | St. Jacobi Atrium | Osterpilgern am Ostermontag, Pilger-Prädikant Thomas Knoll                                                                                |
| Do. 09.04.                                              | 18:00   | St. Jacobi        | Gottesdienst mit der Lesung der 12 Passionsevangelien, Erzpriester Oleh Kovalenko, Ukrainisch Orthodoxe Gemeinde                          |
| Fr. 10.04.                                              | 18:00   | St. Jacobi        | Ukrainische Karfreitags-Vesper, Erzpriester Oleh Kovalenko, Ukrainisch Orthodoxe Gemeinde                                                 |
| Sa. 11.04.                                              | 18:00   | St. Jacobi        | Evangelische Messe, Pfarrer Holger Schmidt                                                                                                |
| <b>So. 12.04 1. Sonntag nach Ostern Quasimodogeniti</b> |         |                   |                                                                                                                                           |
|                                                         | 05:00   | St. Jacobi        | Ukrainisches Osterfest. Feierliche Göttliche Liturgie. Segnung der Osterspisen, Erzpriester Oleh Kovalenko, Ukrainisch Orthodoxe Gemeinde |
|                                                         | 10:00   | St. Thomas        | Gottesdienst, Pastor Ermano Meichsner; Aaron Nowak, Orgel                                                                                 |
|                                                         | 11:00   | Emmaus            | Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Rebecca Marquardt-Groba, Kantor Johannes Weber                                                      |
|                                                         | 13:00   | St. Thomas        | Ökumenischer Ostergottesdienst der ukrainischen Gemeinde St. Igor, Erzpriester Oleh Kovalenko, Pfarrer Christoph Heil                     |
| Di. 14.04.2026                                          | 09:00   | Melanchthon       | Laudes, Kreiskantor Christoph Ostendorf                                                                                                   |



## TAG UHRZEIT KIRCHE FEIER/LITURGIE, PFARRER/IN



### So. 19.04. 2. Sonntag nach Ostern Miserikordias Domini

|            |       |             |                                                                                                                                                                                                               |
|------------|-------|-------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|            | 10:00 | St. Thomas  | Gottesdienst, Pfarrer Thomas Franken; Aaron Nowak, Orgel                                                                                                                                                      |
|            | 11:00 | Emmaus      | „Guten Tag, liebes Glück“ Pop-Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst, mit der Band „Die Kapelle“, Pfarrer Christoph Heil, Kreiskantor Christoph Ostendorf, Janka Watermann (KiGo) und Torsten Puls |
| Di. 21.04. | 09:00 | Melanchthon | Laudes, Kreiskantor Christoph Ostendorf                                                                                                                                                                       |

### Sa. 25.04. Tag des Evangelisten Markus

|  |       |            |                                                                                                                                         |
|--|-------|------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | 15:00 | St. Thomas | „Hilfe, die ankommt“ – Ökumenischer Blaulichtgottesdienst, Polizeiseelsorge, Feuerwehrseelsorge und Notfallseelsorge Berlin, ökumenisch |
|--|-------|------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

### So. 26.04. 3. Sonntag nach Ostern Jubilate

|            |       |             |                                                                                                                                                                                   |
|------------|-------|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|            | 10:00 | St. Thomas  | Gottesdienst, Pastor Ermano Meichsner; Ralf Lützel Schwab, Orgel                                                                                                                  |
|            | 11:00 | Emmaus      | Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl (parallel KiGo), Pfarrer Christoph Heil, Janka Watermann (KiGo), Kreiskantor Christoph Ostendorf, Sängerinnen und Sänger des RIAS Kammerchor |
| Di. 28.04. | 09:00 | Melanchthon | Laudes, Kreiskantor Christoph Ostendorf                                                                                                                                           |

### So. 03.05. 4. Sonntag nach Ostern Kantate

|  |       |            |                                                                               |
|--|-------|------------|-------------------------------------------------------------------------------|
|  | 10:00 | St. Thomas | Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Thomas Franken; Ralf Lützel Schwab, Orgel |
|--|-------|------------|-------------------------------------------------------------------------------|

# GOTTESDIENSTE IM MAI

| TAG                                             | UHRZEIT | KIRCHE      | FEIER/LITURGIE, PFARRER/IN                                                                                               |
|-------------------------------------------------|---------|-------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 03.05.                                          | 11:00   | Emmaus      | Gottesdienst (parallel KiGo) mit Taufe und Abendmahl, Pfarrerin Rebecca Marquardt-Groba, Kreiskantor Christoph Ostendorf |
| Di. 05.05.2026                                  | 09:00   | Melanchthon | Laudes, Kreiskantor Christoph Ostendorf                                                                                  |
| <b>So. 10.05. 5. Sonntag nach Ostern Rogate</b> |         |             |                                                                                                                          |
|                                                 | 10:00   | St. Thomas  | Gottesdienst, Prädikant Dr. Daniel Bornhöfer; Ralf Lützelshwab, Orgel                                                    |
|                                                 | 11:00   | Emmaus      | Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Christoph Heil, Kantor Johannes Weber                                                |
| Di. 12.05.                                      | 09:00   | Melanchthon | Laudes, Kreiskantor Christoph Ostendorf                                                                                  |
| <b>Do. 14.05. Christi Himmelfahrt</b>           |         |             |                                                                                                                          |
|                                                 | 10:00   | St. Thomas  | Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt, Pastor Ermano Meichsner; Gerd Rosinsky, Orgel                                       |
| <b>So. 17.05. 6. Sonntag nach Ostern Exaudi</b> |         |             |                                                                                                                          |
|                                                 | 10:00   | St. Thomas  | Gottesdienst, Pfarrer Dr. Thomas Ulrich; Markus Wendlandt, Orgel                                                         |
|                                                 | 11:00   | Emmaus      | Gottesdienst (par. KiGo) mit Abendmahl, Pfarrerin Rebecca Marquardt-Groba, Kantor Johannes Weber                         |
| Di. 19.05.                                      | 09:00   | Melanchthon | Laudes, Kreiskantor Christoph Ostendorf                                                                                  |

|   | TAG                              | UHRZEIT | KIRCHE      | FEIER/LITURGIE, PFARRER/IN                                                                                                                    |
|---|----------------------------------|---------|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ← | <b>So. 24.05. Pfingstsonntag</b> |         |             |                                                                                                                                               |
|   |                                  | 10:00   | St. Thomas  | Pfingstgottesdienst, Pfarrer Matthias Puppe; Gerd Rosinsky, Orgel                                                                             |
|   |                                  | 11:00   | Emmaus      | Pfingstgottesdienst (parallel KiGo) mit Abendmahl und Taufe, Pfarrerin Rebecca Marquardt-Groba, Kreiskantor Christoph Ostendorf               |
|   | Di. 26.05.                       | 09:00   | Melanchthon | Laudes, Kreiskantor Christoph Ostendorf                                                                                                       |
|   | <b>So. 31.05. Trinitatis</b>     |         |             |                                                                                                                                               |
|   |                                  | 10:00   | St. Thomas  | Gottesdienst, Pfarrer Thomas Franken; Aaron Nowak, Orgel                                                                                      |
|   |                                  | 11:00   | Emmaus      | Gottesdienst (parallel KiGo) mit Abendmahl und Popmusik, Pfarrerin Rebecca Marquardt-Groba, Gemeindeband „Die Kapelle“, Kantor Johannes Weber |

#### Legende zu den Farb-Codes am Rand – Liturgische Farben:

Liturgische Farben bezeichnen die Farben von liturgischen Gewändern, Paramenten und Antependien, die an bestimmten Tagen im Kirchenjahr benutzt werden. Die Farben drücken den Charakter und die Stimmung kirchlicher Feste und Festzeiten aus:

**Weiß**

(aus graphischen Gründen hier gold dargestellt) Farbe des Lichts; Christusfeste: Ostern, Weihnachten u.a.

**Rot**

Farbe des Feuers, des Blutes und des Heiligen Geistes; Kirchenfeste wie Pfingsten, Konfirmation, Reformationstag und Gedenktage

**Violett**

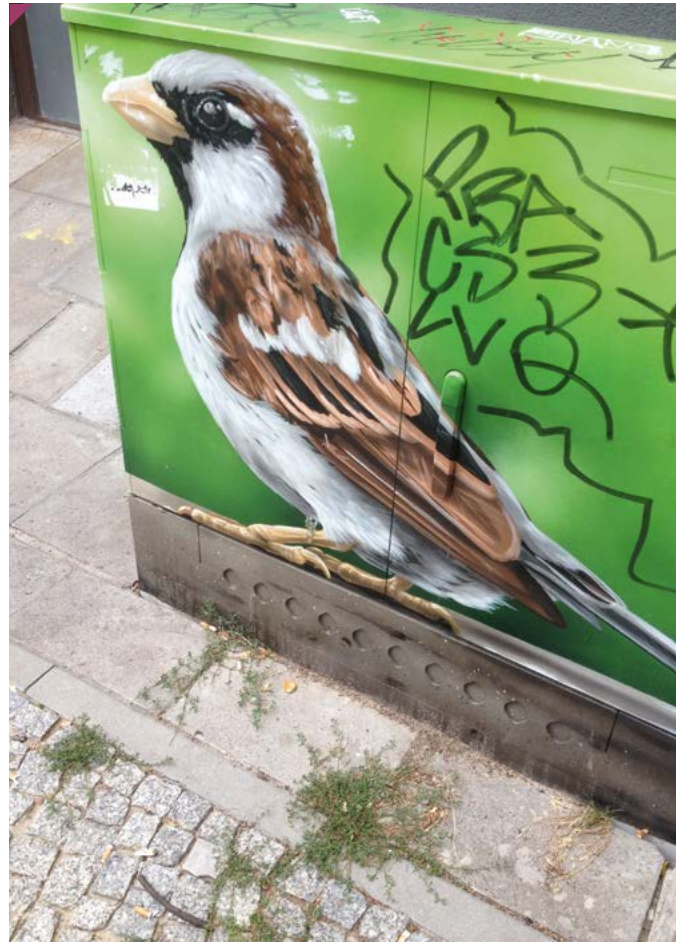
Farbe des Übergangs und der Verwandlung; Bußzeiten, Advent, Passion

**Schwarz**

Farbe der Trauer; Karfreitag, Karsamstag, Trauertage

**Grün**

Farbe des sich erneuernden Lebens und der Hoffnung; Trinitatiszeit





# REGELMÄSSIGE TERMINE



Alle aktuellen Termine stehen auf unserer Website [www.evkgk.de](http://www.evkgk.de) unter „Alle Termine auf einen Blick“

## SONNTAG

|               |            |                                                                       |
|---------------|------------|-----------------------------------------------------------------------|
| 10:00 – 11:00 | St. Thomas | Gottesdienst                                                          |
| 11:00 – 12:00 | Emmaus     | Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst, siehe Gottesdienst-Termine |

## MONTAG

|               |             |                                                                                                                                                      |
|---------------|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 10:00 – 12:00 | St. Jacobi  | Senioren gymnastik für Frauen „Bleib fit, mach mit!“ (Angelika Maasch 030-53 14 28 41)                                                               |
| 17:00 – 18:00 | Melanchthon | Gebetskreis für Mütter und Frauen, 14-tägig (Britta Petersen, <a href="mailto:britta.petersen@momsinprayer.de">britta.petersen@momsinprayer.de</a> ) |
| 19:00 – 21:00 | Emmaus      | Proben der Gemeinde-Band Die Kapelle in der Krypta (Torsten Puls, <a href="mailto:torstenpuls@web.de">torstenpuls@web.de</a> )                       |
| 21:00 – 22:00 | Emmaus      | Bläsergruppe fortgeschrittene Anfänger (Tobias Richtsteig 0179-13 64 460, <a href="mailto:kreisposaunenwart@kkbs.de">kreisposaunenwart@kkbs.de</a> ) |

## DIENSTAG

|               |             |                                                                                                               |
|---------------|-------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 08:00 – 10:00 | St. Thomas  | Café Krause Kältehilfe                                                                                        |
| 09:00 – 09:30 | Melanchthon | Laudes: gesungenes Morgengebet – 30 Minuten – Hören, Singen, Stille, Beten (Kreiskantor Ostendorf)            |
| 16:00 – 16:25 | Melanchthon | Singen für Vorschulkinder (Marion Meyer 0177-848 81 33)                                                       |
| 16:30 – 17:15 | Melanchthon | Chor für Schulkinder (Marion Meyer 0177-848 81 33)                                                            |
| 18:00 – 20:00 | St. Thomas  | Kochen mit Geflüchteten (Matthias Lehmann)                                                                    |
| 18:30 – 19:30 | Melanchthon | Christliche Meditation (Info und Anmeldung <a href="mailto:pfarrer.heil@evkgk.de">pfarrer.heil@evkgk.de</a> ) |
| 19:30 – 21:45 | St. Jacobi  | Chorprobe der Kantorei Kreuzberg-Mitte (Kreiskantor Ostendorf)                                                |
| 20:00 – 21:30 | Emmaus      | Posaunenchor (Martin Welker, <a href="mailto:posaunenchor@emmaus.de">posaunenchor@emmaus.de</a> )             |

**MITTWOCH**

|               |             |                                                                                                                  |
|---------------|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 08:00 – 10:00 | St. Thomas  | Café Krause / Kältehilfe                                                                                         |
| 10:00 – 12:00 | Emmaus      | Frühstücksstube für Bedürftige                                                                                   |
| 13:00 – 13:30 | St. Thomas  | jeden 1. und 3. Mittwoch: Orgel am Mittag (Christoph Ostendorf und Johannes Weber)                               |
| 14:00 – 16:00 | St. Jacobi  | Filmnachmittag: Kino in der Kirche – monatlich (Wolfgang Müller 030 61 60 96 16)                                 |
| 15:00 – 17:00 | St. Jacobi  | Kaffeestunde für Senioren (Pfarrer Christoph Heil) i. d. R. jeden 3. Mittwoch im Monat                           |
| 15:00 – 16:30 | Melanchthon | Volksliedersingen – jeden 1. Mittwoch im Monat (Lore Hünnerbein)                                                 |
| 15:00 – 18:00 | St. Thomas  | Rechts- und Sozialberatung – 2.4. Mittwoch im Monat (Matthias Lehmann)                                           |
| 18:30 – 19:30 | Melanchthon | Bibel-Gesprächskreis (Pfarrer Christoph Heil, <a href="mailto:pfarrer.heil@evkgk.de">pfarrer.heil@evkgk.de</a> ) |
| 19:00 – 20:00 | St. Jacobi  | Rhythmische Gymnastik für Frauen (Dorit Vogelsang)                                                               |
| 19:00 - 19:30 | St. Thomas  | jeden 2 und 4. Mittwoch: Orgelvesper (Christoph Ostendorf und Johannes Weber)                                    |

**DONNERSTAG**

|               |                  |                                                                                                                                                   |
|---------------|------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 08:00 – 10:00 | St. Thomas       | Café Krause / Kältehilfe                                                                                                                          |
| 10:00 – 11:00 | Emmaus           | Frühstücksstube für Bedürftige                                                                                                                    |
| 14:00 – 15:00 | St. Jacobi       | Lebensmittelausgabe für Bedürftige „Laib und Seele“ (Mariola Maxelon, Ehrenamts-Team)                                                             |
| 14:00 – 16:00 | Tabor            | Seniorenclub Tabor, Emmaus, Ölberg (K. Lewandowski, C. Lenz)                                                                                      |
| 15:30 – 17:30 | Melanchthon      | Trompeten- / Posaunen-Unterricht ( <a href="mailto:kreisposaunenwart@kkbs.de">kreisposaunenwart@kkbs.de</a> , Tobias Richtsteig (0179 136 44 60)) |
| 16:45 – 18:30 | Wartenburgstraße | Konfirmanden-Unterricht (Diakonin Agnes Gärtner, Pfarrer Christoph Heil)                                                                          |
| 20:00 – 22:00 | Melanchthon      | Ölberg-Chor (Johannes Weber, <a href="mailto:j.weber@evkgk.de">j.weber@evkgk.de</a> )                                                             |

**FREITAG**

|               |            |                                                                                                                                 |
|---------------|------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 08:00 – 10:00 | St. Thomas | Café Krause/ Kältehilfe                                                                                                         |
| 18:00 – 20:00 | St. Jacobi | Stadtwege-Pilgern durch den Tiergarten, 3. Freitag (Thomas Knoll, <a href="mailto:t.knoll@evkgk.de">t.knoll@evkgk.de</a> )      |
| 19:15 – 21:00 | St. Jacobi | Pilgertreff (Pilgerstammtisch) der Jakobusgesellschaft am 2. Freitag ( <a href="mailto:t.knoll@evkgk.de">t.knoll@evkgk.de</a> ) |

**SAMSTAG**

|               |             |                                                                                            |
|---------------|-------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| 10:00 – 13:00 | Melanchthon | Malgruppe „Pinselschwinger“ (Rainer Bloschies 0157-87 34 27 55) jeden 1. Samstag im Monat  |
| 18:00 – 19:00 | St. Jacobi  | Evangelische Messe (Pfarrer Schmidt & Liturgisches Team), Vorabend des 2. Sonntag im Monat |



## KINDERPHILHARMONIE – WELTKLASSE-JAZZ ZU OSTERN

**Samstag, 4. April 2026, 09:00 Uhr**  
**Emmauskirche**

Sebastian Studnitzky – Trompete, Klavier  
Was passiert, wenn ein Jazzmusiker sowohl Trompete als auch Klavier meisterhaft beherrscht und Ostern mit swingenden Klängen feiert? Dann entsteht pure Magie in der Emmaus-Kirche! Der mehrfach ausgezeichnete Jazztrompeter und Pianist Sebastian Studnitzky – ECHO Jazz-Gewinner, Opus Klassik-Preisträger und Professor an den Musikhochschulen Dresden und Berlin – bringt an Ostersonntag Jazz zum Staunen, Träumen und Mitwippen.

Von zarten Klavierklängen bis zu jubelnden Trompetenmelodien: Studnitzky zeigt, wie vielseitig Jazz klingen kann – mal klassisch, mal modern, immer überraschend. Als künstlerischer Leiter des Berliner Xjazz Festivals und Musiker, der mit internationalen Jazz-Größen wie Nils Landgren zusammenarbeitet, weiß er genau, wie man sein Publikum verzaubert. Und das Beste? Die Emmaus-Kirche mit ihrer besonderen Akustik wird zum perfekten Klangraum für dieses Oster-Erlebnis.

Für Kinder ein Konzert zum Entdecken: Wie klingen Trompete und Klavier im Dialog? Was macht Jazz so besonders? Für Eltern ein entspannter Ostersonntag mit Weltklasse-Musik. Für alle ein Moment, der im Gedächtnis bleibt. Tickets im Vorverkauf erhältlich



## KINDERPHILHARMONIE – MELAO DE CAÑA – VENEZUELANISCHE OSTERN UNTER PALMEN

**Samstag, 4. April 2026, 14:00 Uhr**

**Emmauskirche**

Zuckerrohrsirup klebt an den Fingern und schmeckt nach Sonne – genau wie die Musik von Melao de Caña! Das venezolanische Trio verwandelt die Emmaus-Kirche in eine karibische Osterfiesta: Cuatro, Violine und Bass erzählen Geschichten aus ihrer Heimat, mal getragen und poetisch, mal so mitreißend, dass niemand stillsitzen kann.

Und dann wird's richtig österlich: Statt bunter Eier verstecken wir Shakereier! Die Kinder dürfen auf Ostereiersuche gehen – und jedes gefundene Ei wird zum Rhythmusinstrument. Gemeinsam schaffen wir einen karibischen Klang-

teppich, bei dem jeder mitmacht. Dazu tanzen, klatschen und die warmen Klänge Venezuelas spüren – ein Osterfest, das anders klingt als alles, was ihr kennt.

Ein Konzert voller Lebensfreude, Bewegung und dem süßen Geschmack von Melao de Caña.

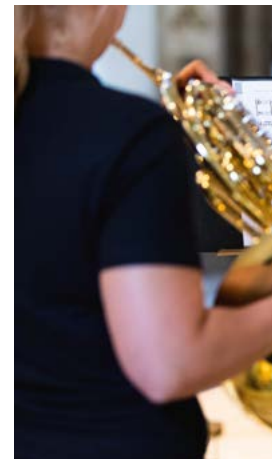
Tickets im Vorverkauf erhältlich

## MIT DEM HERZEN SEHEN: CHORSINFONISCHES KONZERT DES ÖLBERGCHORES

**Freitag, 24. April und Samstag 25. April 2026, 20:00 Uhr**  
**Emmauskirche**

Was heißt es, wirklich zu sehen? Dieses chorsinfonische Konzert des Ölbergchores folgt einer besonderen Spuren-





← suche – zwischen Licht und Dunkel, Klang und Stille,  
äußerem Blick und innerer Erkenntnis.  
Johannes Weber, Christoph Ostendorf, Ölbergchor,  
concerto Kreuzberg  
TICKETS 10-28 EUR:  
<https://eveeno.com/164190667> und an der Abendkasse.

## MUSIK IM GOTTESDIENST

**Sonntag, 26. April 2026, 11:00 Uhr**

**Emmaus-Kirche**

Anlässlich des 500. Geburtstags des Renaissance-Komponisten Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525-1594) singt ein Solisten-Quintett des RIAS-Kammerchor im Gottesdienst Teile seiner 1570 erschienenen „Missa Brevis“ für gemischten Chor.

Mitglieder des RIAS-Kammerchores  
Liturgie: Pfarrer Christoph Heil  
Orgel: Kreiskantor Christoph Ostendorf

## PRESTO!

**Probe: Samstag, 9. Mai 2026, 14:00 – 18:00 Uhr,  
Melanchthon-Kirchsaal**

**Aufführung: Sonntag, 10. Mai 2026,  
im Gottesdienst um 11:00 Uhr in der Emmaus-Kirche**

Das neue Kreuzberger Chorformat setzt keine regelmäßige und fest Teilnahme voraus und ist offen für alle MitsängerInnen mit Chorerfahrung und Bereitschaft zur selbständigen Vorbereitung.





Repertoire: Felix Mendelssohn „Hör mein Bitten“ und „Jauchzet dem Herrn alle Welt (Der 100. Psalm)“  
 Leitung: Johannes Weber und Christoph Ostendorf  
 Anmeldung bitte per Mail an: [c.ostendorf@evkgk.de](mailto:c.ostendorf@evkgk.de)

### SAVE THE DATE: ORGELNACHT

Auch in diesem Jahr findet in der St.Thomas-Kirche wieder eine Orgelnacht statt.

Am **21. Juni 2026** musizieren **zwischen 17 und 23 Uhr** die beiden Kantoren unserer Gemeinde, Johannes Weber und Christoph Ostendorf, an der Orgel zusammen mit dem Mädchenchor der Berliner Singakademie, SängerInnen der Kantorei Kreuzberg und des Ölbergchores und Duo-Partnern an Querflöte / Saxophon usw.

Die Orgelnacht endet um 23 Uhr mit Orgel PLUS Stummfilm mit Jonas Wilfert an der Beckerath-Orgel.

Für Getränke ist gesorgt.

Der Eintritt ist frei.



**Ölbergchor**

# Mit dem Herzen sehen

## Chorsinfonisches Konzert

Francis Poulenc: Konzert für Streicher, Pauke und Orgel in G-Moll  
 Louis Vierne: Messe solennelle für Chor, Kammerorchester und Orgel  
 Jean Langlais: Caritas Christi und weitere A-Cappella Werke

**Fr 24.4. und Sa 25.4.2026, 20 Uhr**

# EMMAUS-KIRCHE

Kammerorchester concerto kreuzberg  
 Christoph Ostendorf (Orgel und Dirigat)  
 Gesamtleitung und Orgel: Johannes Weber (Antrittskonzert)

Tickets:



# MIT DEM HERZEN SEHEN

## CHORSINFONISCHES KONZERT

Was heißt es, wirklich zu sehen? Dieses chorsinfonische Konzert des Ölbergchores folgt einer besonderen Spurensuche – zwischen Licht und Dunkel, Klang und Stille, äußerem Blick und innerer Erkenntnis.

Im Zentrum steht die **Messe solennelle** in einer Fassung für Kammerorchester und Orgel von Louis Vierne. Vierne, nahezu blind geboren und später vollständig erblindet, schuf Musik von überwältigender Farbigkeit und Größe. Daneben erklingt das opulente **Konzert für Orgel, Streicher und Pauke g-Moll** von Francis Poulenc. Als gläubiger Katholik und offen homosexuell lebender Künstler stand Poulenc zwischen gesellschaftlicher Unsichtbarkeit und persönlichem Bekenntnis, seine Musik vermag diese Grenze zu überwinden.

Auch Jean Langlais, ebenfalls von Kindheit an blind, schafft mit **Caritas Christi** ein Werk für ein Hören, das tiefer reicht als das Auge zu sehen vermag.

Ausgeführt wird das Programm vom Ölbergchor und dem Kammerorchester concerto kreuzberg. Die Orgel spielt und im Poulenc dirigiert Christoph Ostendorf; die Gesamtleitung liegt in den Händen von Johannes Weber. Gleichzeitig markiert dieser Abend einen besonderen Neubeginn: Es ist das **Antrittskonzert** unseres Kantors Johannes Weber als neuem Leiter des Ölbergchores. Ein Konzert voller Opulenz und Strahlkraft und eine Einladung, mit dem **Herzen zu sehen**.



# LUNCHTIME! & EVENING RESONANCE

## NEUE KONZERTREIHEN IN DER ST.-THOMAS-KIRCHE

Ab Mai 2026 beginnen in der St.-Thomas-Kirche anstelle der bisherigen Orgelandacht um 12:00 Uhr zwei neue musikalische Reihen.

Immer mittwochs laden künftig zwei unterschiedliche Formate zu zwanzig Minuten Musik ein: *Lunchtime!* und *Evening Resonance*

Der Schwerpunkt der Reihen bleibt die Orgelmusik der beiden Kantoren Johannes Weber und Christoph Ostendorf an der Beckerath-Orgel. Ergänzt wird das Programm punktuell durch kammermusikalische Beiträge.

### **Lunchtime! – Orgel am Mittag**

Eine musikalische Pause zur  
Mittagszeit mit Orgelmusik.

**1. und 3. Mittwoch um 13:00 Uhr**

### **Evening Resonance – Orgelvesper**

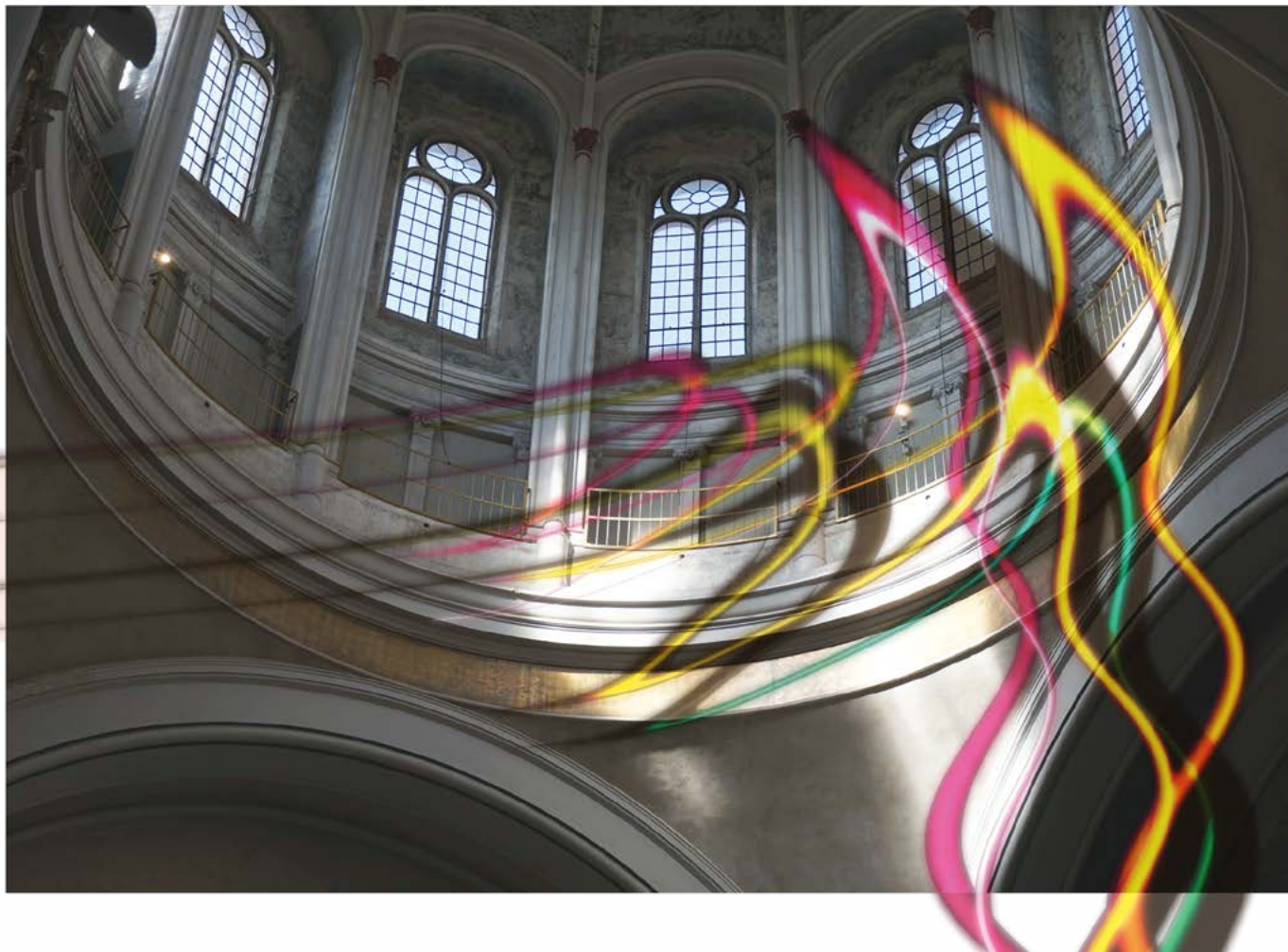
Zwanzig Minuten Musik zum  
Ausklang des Tages.

**2. und 4. Mittwoch um 19:00 Uhr**

Die Konzertreihen laufen von Mai bis zum Reformationstag (31.10.).  
Im Jahr 2027 beginnen sie dann erst ab Aschermittwoch.

In der Weihnachtszeit wird es besondere Konzerte geben.









Im Porträt: Gesichter unserer Gemeinde

## STEFAN KUPKO UND DIE TURMFALKEN

Stefan Kupko ist seit 1978 Mitglied im Nabu und ist dort zuständig für die Arbeitsgruppe Greifvogelschutz -Turmfalken. Dass Berlin als Stadt bundesweit Vorreiter beim Turmfalken-Monitoring ist, ist nicht zuletzt sein Verdienst.

Du bist von Beruf Pfleger in einem evangelischen Krankenhaus und gleichzeitig ehrenamtlicher Falkenwart in der AG Greifvogelschutz im Nabu. Woher kommt dein Interesse an den wilden Tieren in der Stadt und warum hast du dir die Turmfalken ausgesucht?

Ich hatte früher einen Biolehrer, der Falkner war und wir hatten eine große Greifvogelstation in unserer Schule in Steglitz. Dort gab es unter anderem auch Turmfalken. Ich habe schon als 13-jähriger Schüler meine ersten Turmfalken betreut.

Wir haben gezüchtet, und die zahmen Falken der Schule wurden u.a. auch für den Biologieunterricht der Schule und anderen Schulen in Berlin genutzt.

Eigentlich wollte ich nach der Schule in Richtung Biologie gehen und habe mich mit den Greifvogelexperten beim Nabu in Verbindung gesetzt. Es gab einen Aufruf, Turmfalkenkästen im Bezirk Steglitz zu betreuen. Und schon ging das Ehrenamt los. Es hat sich nach und nach entwickelt, zwischenzeitlich musste ich mal pausieren, weil das mit Ausbildung und Beruf manchmal schwierig war. Dann bin ich richtig in die Turmfalkenkästen eingestiegen und habe dann auch jemanden kennengelernt, der die Falken beringt



hat und habe mich dem gleich angeschlossen, dann ging es mit der Beringerei los.

Und nebenher gab es ja in der Schule noch die Falken, bei denen ich auch dageblieben bin, es gab auch nebenher eine Pflegestation. Seitdem ich die Schule abgeschlossen hatte, bin ich immer noch jeden Tag an der Schule gewesen und habe an der Station mitgemacht. Und und und.

### Was macht ein Falkenwart überhaupt? Was machst du, wenn du die Falkenkästen besuchst?

Den Beruf des Falkenwarts gibt es gar nicht, ich mache das ehrenamtlich. Zuerst mal muss ich die Kästen bauen und einsetzen, den in der Emmauskirche habe ich auf Anfrage der damaligen Pfarrerin 1996 eingesetzt.

Damals habe ich an fast allen Kirchen in Kreuzberg und auch an anderen Gebäuden Kästen eingebaut. Wir sind Bezirk für Bezirk durchgegangen, habe alle geeigneten Ge-

bäude angefragt und nach und nach die Kästen eingebaut, so wurde das über Westberlin über alle Bezirke nach und nach ausgedehnt. Von Frohnau bis Rudow gibt es zwischen 250 und 300 Kästen. Dann möchte man natürlich wissen, werden die Kästen überhaupt angenommen, brüten da Vögel? Deshalb werden die Falken, die da schlüpfen, auch beringt. Das läuft jetzt schon seit 40 Jahren in Berlin. Wir sind in Europa die einzige Großstadt, die sowas macht. Hier und da kümmern sich vereinzelt mal ein paar Leute, aber nicht so flächendeckend. Darauf sind wir stolz. Ab diesem Jahr bin ich Einzelkämpfer, mein Kollege hat dieses Jahr mit 80 Jahren aufgehört.

### Wie läuft das Beringen ab?

Die Jungen brauchen ein gewisse Alter, die dürfen nicht zu klein sein, sonst fallen die Ringe runter, wenn sie zu groß sind, sind sie schon so weit, dass sie draußen am Kasten sit-



- ← zen und wegfliegen würden, wenn ich den Kasten aufmache. Die beste Zeit ist zwischen zwei und maximal dreieinhalb Wochen. Ich habe auch schon ältere Jungen beringt, auch bei euch in der Emmauskirche, aber das ist wirklich schwierig, da ranzukommen.

### Was steht auf den Ringen?

Wir benutzen zwei Sorten Ringe in Berlin, einmal die normalen Vogelwarte-Ringe, darauf steht „Vogelwarte Radolfzell, Germany“. Falls ein Vogel im Ausland gefunden wird, kann zugeordnet werden, wo der Vogel herkommt. Und dann wird der Vogel anhand einer eigenen Nummer identifiziert. Ich muss am Ende des Jahres meine Ringe bei der Vogelwarte melden, damit sie da hinterlegt sind. Da kommen auch regelmäßig Anfragen und Nachrichten über von mir beringte Vögel, die irgendwo gefunden wurden. Oft sind sie dann leider tot. So einen kleinen Ring mit einer kleinen Nummer kann man ja sonst auch nicht so gut erkennen. Auf dem Tempelhofer Feld sind einige Vögel ziemlich zahm, da haben mir schon einige Fotografen mit einem guten Teleobjektiv Fotos geschickt, wo ich sogar den Ring erkennen konnte. Um den Ring zu ergänzen, haben wir noch Farbringe, jedes Jahr hat eine eigene Farbe, damit man sehen kann: Der Vogel ist aus Berlin und stammt aus dem und dem Jahr. Seit einiger Zeit verwende ich weniger Farb- und mehr Kennringe mit einer Zahl und einer Nummer, das ist superklasse, das hat die Wiederfundrate von Individuen sehr erhöht. Dieses Jahr habe ich einen Vogel, der wird neun Jahre alt, den habe ich die letzten Jahr dutzendfach fast über das ganze Jahr Meldungen bekommen, den kann man anhand von Fotos oder Beobachtungen schon sehr gut zuordnen, das ist der große Vorteil.



### Brüten Falkenpaare immer am gleichen Ort oder wechseln sie auch?

Manche Vögel brüten über viele Jahre am gleichen Standort, aber es gibt auch häufig einen Wechsel. Das kann man schön sehen, wenn man Webcams hat. Darüber kann ich jetzt schon sehen, dass es dieses Jahr Wechsel gab, da sind beringte und unberingte Vögel dabei. Manchmal ist sogar jedes Jahr ein anderer Vogel da, je nachdem, wer sich durchsetzt. Es gab auch schon Vögel, die zwischen drei verschiedenen Standorten gewechselt sind.

### In unserer Gemeinde gibt es ja an mehreren Kirchen Falkenkästen. Kann man feststellen, ob die Vögel dort vielleicht sogar miteinander verwandt sind?

Das gibt's, ja. Ich habe ein Pärchen, da ist die Mutter mit dem Sohn zusammen, der irgendwann wieder dort aufgetaucht ist, wo er geboren wurde und zufällig war die Mutter noch da. Ich hatte auch schon Vögel, wo die Mutter im einen Turm brütet und die Tochter im anderen. Manchmal kennt man die Vögel schon seit Generationen, da hat man schon den Ur-Ur-Urgroßvater beringt. Wenn man Glück hat, kann man da ganze Familienserien begleiten. Das ist aber selten, weil sie leider eine hohe Verlustrate haben und auch einige abwandern.

### Gibt es viele Gefahren für Greifvögel in der Stadt?

Darüber habe ich kürzlich einen Vortrag gehalten – die größte Gefahr für ausgewachsene Vögel ist, dass sie irgendwo dagegenfliegen, zum Beispiel gegen Scheiben oder gegen bauliche Strukturen. Manchmal plumpsen sie in Schornsteine oder haben Stromunfälle oder bekommen Krankheiten. Bei Jungvögeln ist die größte Gefahr, dass sie sich verflie-

gen, den Anschluss verpassen und dann verhungern. Wenn man sie rechtzeitig findet, kann man sie noch aufpäppeln. In meiner Heimatkirche sind die Fenster oben nicht mehr ganz so dicht, wenn da starker Wind war, flogen die Jungvögel durch die offenen Fenster in die Kirche.

### Wovon ernähren sich die Turmfalken in der Stadt?

Die sind typische Mäusejäger. Gerade die, die im Umfeld des Tempelhofer Felds leben, sind Mäusespezialisten. Im Bereich der Emmauskirche, wo stärker bebaut ist, sind es auch viele Kleinvögel, besonders die Haussperlinge. Der ein oder andere hat es sogar schon mal geschafft, eine Stadtaube zu töten, das ist aber wirklich eine Ausnahme. Meistens sind es kleine Vögel, Spatzen, Meisen, Grünfinken, Mauersegler. Aber wenn es Mäuse gibt, holt er sich Mäuse. Letztes Jahr war eines der schlechtesten Brutjahre, das hat uns gewundert, und es war auffällig, dass wir wenig Spatzen in den Brutkästen gefunden haben. Jetzt hat die erste Zählung in diesem Jahr ergeben, dass die Spatzen dramatisch zurückgegangen sind. In anderen Großstädten gibt es fast keine Spatzen mehr, und wenn sich der Rückgang auch für Berlin bewahrheitet, kann das für die Turmfalken auf lange Sicht auch ein Problem werden. Mal sehen, wie das in den nächsten Jahren weitergeht mit den Falken. Mäuse alleine werden nicht ausreichen.

### Was war dein kuriosestes Falkenerlebnis im Laufe der Jahre?

Es gibt ja jetzt auch immer mehr Wanderfalken in der Stadt, aktuell sind das drei Kästen, in denen sie brüten. Vor einer Weile haben an einem großen Uhrenturm in Siemensstadt Wanderfalken und Turmfalken am gleichen Gebäude quasi um die Ecke voneinander in zwei verschiedenen Kästen



gebrütet. Die Turmfalken waren später dran als die Wanderfalken, die hatten schon ein Junges, das schon ziemlich groß war und die Mutter hat sich anscheinend gelangweilt und ist um die Ecke geflogen, hat die kleinen Wanderfalken gesehen, wollte sich offenbar weiter kümmern, hat die Eltern vertrieben und die Turmfalken aufgezogen. Das hat auch deutschland- und europaweit Wellen geschlagen, als es veröffentlicht wurde. So etwas gab es fast noch nie. Drei der fünf Jungvögel sind großgeworden und beim Ausfliegen ist eines wahrscheinlich entweder von dem Männchen oder von dem jungen Wanderfalken getötet worden. Aber zwei haben überlebt.

Das ist interessant, denn Wanderfalken sind ungefähr viermal so groß, die fressen hauptsächlich Tauben und größere Beutetiere. Das war erstaunlich, ich hätte nie gedacht, dass das funktioniert. Glücklicherweise konnten wir das damals im Nistkasten alles fotografieren und dokumentieren und später auch mit einem Fernrohr gut beobachten.

Also könnte es sein, dass die Wanderfalken übernehmen, weil genug Tauben da sind?

Naja, so viele sind es nicht, die haben viel größere Reviere, aber es kommen schon immer mehr. Es gibt da aber sicher auch Grenzen. Die Emmauskirche oder die Taborkirche wären keine geeigneten Standorte für Wanderfalken. Besser geeignet wäre die Passionskirche, da wundere ich mich schon seit Jahren, warum da nichts ist. Im Rathaus Neukölln brüten sie schon seit Jahren neben den Turmfalken, da sind mehrere Kästen, oder im Rathaus Charlottenburg.

Ich würde gern an einem Projekt teilnehmen, das einzelne Vögel mit Sendern ausstattet, um mehr darüber herauszufinden, was sie machen. Leider ist die Verlustrate der Vögel sehr groß, sodass man viele Vögel mit Sendern ausstatten müsste, und das ist nicht so einfach, zumal ich nicht in einem der Forschungsinstitute arbeite. Die Hälfte aller Turmfalken stirbt bereits im ersten Lebensjahr. Das Durchschnittsalter der Brutvögel liegt bei drei Jahren. Vögel, die älter als vier, fünf Jahre sind, werden immer weniger. Von den 10.000 Vögeln, die wir beringt haben, ist nicht mal ein Dutzend Vögel älter als zehn Jahre. Die große Masse ist ein bis vier Jahre alt.

Stefan, ich danke für das Gespräch und ich hoffe, dass wir uns bald wiedersehen, wenn unsere Falken zugange sind. Jetzt ist gerade die Zeit der Balz, aber mit den ersten Eiern ist immer erst so Ende März, Anfang April zu rechnen.

Dann geh ich mal nachgucken und sage Bescheid!  
(Das Interview führte Kris Huckauf)



# FREUNDE DER EMMAUS-ÖLBERG-GEMEINDE

## JAHRESVERSAMMLUNG FREUNDESKREIS



Hiermit lade ich sehr herzlich zur Jahresversammlung des Vereins der Freunde der Emmaus-Ölberg-Gemeinde ein. Gäste sind herzlich willkommen.

Sie findet am Sonntag, dem 19. April 2026  
in der Emmaus-Kirche statt.  
Beginn: 12:30 Uhr.

Wir treffen uns, wenn möglich,  
um 11:00 Uhr zum Gottesdienst.

### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. 1. Verlesung des Protokolls  
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Berichte
4. Entlastung des Vorstands
5. Verschiedenes.

Ich hoffe auf eine rege Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen  
gez. Dieter Müller (Vorsitzender)

# ODER: WAS FÜR VERWICKLUNGEN!

ZUR 27. LANGEN BUCHNACHT IN DER ST.-THOMAS-KIRCHE  
10 JAHRE FEST DER WORTE. EIN JUBILÄUM!

Wer Familie sagt, sagt zugleich: Unheil. Das weiß die Literatur schon lange, und die Kirche auch. Deshalb ist es eine glänzende Idee des Freundesvereins St.-Thomas-Kirche – jenes zähe, literaturvernarnte Kollektiv von Kulturliebhabern – ausgerechnet zum Thema Familie eine Buchnacht zu inszenieren. Jenes wunderbare Fest der Geselligkeit, das aus der St.-Thomas-Kirche für wenige Stunden eine Lesehalle macht und aus ehrwürdigen Steinen das Flüstern von Geschichten entlockt. Zehn Jahre schon! Zehn Jahre Hartnäckigkeit gegen die Trostlosigkeit.

Die Architektur wird zum Erzähler. Dr. Peter Lemburg, dieser Magier unter den Bauhistorikern, führt zunächst durch jene 150 Jahre, in denen die St.-Thomas-Kirche Berlins Hoffnungen, Verzweigungen, Bestrebungen aufgesogen hat. Stein wird zur Chronik. 56 Meter hoch, Kuppel wie ein Traum aus Klassizismus. Hier wurde Geschichte gebaut, mit Mörtel und Melancholie.

Dann aber beginnt die eigentliche Arbeit:  
das Literarische, das Unverschämte, das Wahre.

Um 17 Uhr stellen die Spiegeljournalisten Maik Baumgärtner und Andreas Wassermann die Neuerscheinung des Exilschriftstellers Robert Grötzsch vor: ‚Wir suchen ein Land‘. Ein Buch, das 1936 auf der Flucht durch Europa hastig geschrieben wurde, weil die Zeit drängte, weil die Nazis bereits alles fraßen. Antifaschistische Asphaltliteratur, wie man damals anerkennend lobte.

Um 18.15 Uhr wird Eva Christina Zeller von Müttern erzählen. Nicht irgendwelchen, sondern jenen Müttern, die man suchen muss, wie verborgene Länder. Eine Recherche über drei Generationen, drei Orte, drei Arten des Erinnerns. Das ist Familie nicht als Idyll, sondern als Gedankenlabyrinth.

Um 19.30 Uhr: Leon Engler. Dieser Bachmannpreisträger, dieser Meister des Grotesken überrascht und begeistert mit seinem Debüt ‚Botanik des Wahnsinns‘. Eine Familie, deformiert von psychischen Krankheiten und Abhängigkeiten. Der ganze Schrecken des Scheiterns wird hier zum Komischen überführt. Nicht weil es lustig ist, sondern nur weil der Witz hier die Wahrheit rettet.

**27. LANGE BUCHNACHT**  
**ST.-THOMAS-KIRCHE**  
**AM MARIANNENPLATZ**

Thema  
 Familie

Freundesverein  
 St.-Thomas-Kirche
 

 **SAMSTAG, DEN 09. MAI 2026**
 **16-21 UHR**



**16 UHR**  
**Dr. Peter Lemburg**  
*Bauhistoriker*  
**Architekturführung**  
 „150 Jahre St.-Thomas-Kirche.  
 Denkmal & Spiegelbild  
 der Geschichte.“



**17 UHR**  
**Maik Baumgärtner &  
Andreas Wassermann**  
*Spiegeljournalisten & Autoren*  
 lesen aus Robert Grätzsch neuer-  
 schienenen Exillroman „Wir suchen  
 ein Land. Roman einer Emigration“  
 (edition überland Leipzig)



**18:15 UHR**  
**Eva Christina Zeller**  
*Lyrikerin & Autorin*  
 liest aus „Muttersuchen“  
 (Kröner Verlag)



**19:30 UHR**  
**Leon Engler**  
*Autor & Psychologe*  
 liest aus „Botanik des Wahnsinns“  
 (DuMont Buchverlag)



**Orgelkonzert**  
*mit Kantor*  
**Christoph Ostendorf**  

[ 18:00 – 18:15 ]
[ 19:15 – 19:30 ]
[ 20:30 – 21:00 ]



Evangelische  
 Kirchengemeinde  
 Kreuzberg

EINTRITT  
FREI

Moderation: Ina von Holly & Pfarrerin Rebecca Marquardt führen durch den Abend.  
 Büchertisch vom „Bilderbuchladen“ mit anschließender Signiersunde mit der Autorin und Autoren.  
 Veranstalter: Freundesverein St.-Thomas-Kirche e.V., Berlin-Kreuzberg

## Der Ablauf

- 16.00 Uhr Uhr Architekturführung mit Dr. Peter Lemburg
- 17.00 Uhr Uhr Robert Grätzsch: ‚Wir suchen ein Land‘  
mit Maik Baumgärtner und Andreas Wassermann
- 18.00 Uhr Orgelmusik mit Kantor Christoph Ostendorf
- 18.15 Uhr Eva Christina Zeller: ‚Muttersuchen‘
- 19.15 Uhr Orgelmusik
- 19.30 Uhr Leon Engler: ‚Botanik des Wahnsinns‘
- 20.30 Uhr Orgelkonzert

Die Orgel erklingt zwischen den Lesungen durch Kantor Ostendorf. Ina von Holly und Pfarrerin Rebecca Marquardt moderieren durch den Abend. Der Büchertisch vom Bilderbuchladen bietet wie jedes Jahr die Neuerscheinungen zur Signatur durch die Autoren. Denn Literatur ist eine Form des Heils, auch wenn sie von Hölle spricht.

Samstag, 9. Mai 2025, 16-21 Uhr  
St.-Thomas-Kirche am Mariannenplatz

Veranstalter: Freundesverein St.-Thomas-Kirche &  
Evangelische Kirchengemeinde Kreuzberg

**Sozialhilfeberatung**

Familienzentrum TAM  
Tel 030 2611993  
sozialberatung@  
diakonie-stadtmitte.de

**Rechts- und Sozialberatung**

Matthias Lehmann, Rechtsanwalt  
und Sozialarbeiter  
Gemeindehaus St. Thomas  
Bethaniendamm 25  
jeden 2. + 4. Mittwoch  
15-18 Uhr

**Bestattungen –  
Sabine Schmidt**

– Ihre Mobilbestatterin –  
vormals: Pücklerstr. 17, 10997 Berlin  
Tel. 612 69 01  
Tel. Termine - wir kommen zu  
Ihnen nach Hause

**Café Krause  
Frühstück für Bedürftige**

Kaffee, Tee, Suppe, Brot  
Di – Fr 08-10 Uhr  
Projekt der Kirchengemeinde  
Kreuzberg an St. Thomas

**Hildegard Steinberg  
Erd- und Feuerbestattungen**

Urbanstr. 28, 10967 Berlin  
Tel. 690 89 10  
E-Mail: post@bestattung-berlin.de

**Diakonie Station  
Kreuzberg**

Anita Voigtländer  
Tel 030 25921402  
a.voigtlaender@diakonie-pflege.de

**Schuldner- und  
Insolvenzberatungsstelle**

Diakonisches Werk  
Berlin Stadtmitte e.V.  
Oppelner Straße 48/49  
Telefon: 030.691 60 78  
Mail: info@bfue.de

**Grimm Apotheke**

Lena Witew e.K.  
Grimmstr. 9, 10967 Berlin  
Tel. 691 96 37  
Fax 698 196 79  
E-Mail: info@grimm-apode

**Weltladen**

Non-Profit-Projekt  
Emmaus-Kirche  
Waren aus fairem Handel  
**Mo bis Fr 15-18 Uhr**



Quartiersmanagement  
Wassertorplatz  
Bergfriedstr. 22, 10969 Berlin  
Tel.: 030-69817820,  
Fax: 030-69817822

### Hier könnte ihre Werbung stehen.

Wenn Sie hier werben wollen, melden Sie sich bitte im Büro der Gemeinde.

Tel 030 61 60 96 16  
Fax 030 61 60 96 21  
buero@evkgk.de

### Pilgertreff im Gemeindesaal an Sankt Jacobi

am 14.11., 12.12. und 09.01. um 19.15 Uhr  
mit Erlebnisberichten von Pilgerwanderungen auf den  
Jakobswegen in Europa

Infos unter: [www.brandenburger-jakobswege.de](http://www.brandenburger-jakobswege.de)

# botin



Wir halten Euch per E-Mail auf dem Laufenden!  
Jetzt kostenlos registrieren auf [evkgk.de](http://evkgk.de)

Auch für Kinder!





## TAUFE

## BESTATTUNGEN

Bitte haben Sie Verständnis, dass aus Datenschutzgründen keine Amtshandlungen und Geburtstage im Internet veröffentlicht werden. Bitte entnehmen Sie diese Informationen dem aktuell gedruckten *boten*.  
*Ihre Redaktion*



Matthias Kindler



Kristin Huckauf

## Standorte

Emmaus-Kirche  
Lausitzer Platz 8a  
10997 Berlin  
**Gemeindebüro:**  
**Mo/Do 10-13,**  
**Mi 11-14**

St. Jacobi-Kirche  
Oranienstraße 132  
10969 Berlin  
**Gemeindebüro:**  
**Di 16-18, Do 10-16**

St. Thomas-Kirche  
Mariannenplatz 28  
10997 Berlin  
**Gemeindebüro:**  
**Mi 11-15**

Melanchthon-Kirche  
Planufer 84  
10967 Berlin

Ölberg-Kirche  
Paul-Lincke-Ufer 29  
10999 Berlin

## Kindertagesstätten



**Kindergarten**  
**St. Thomas**  
Marie Sander  
Tel 030 69505850  
st.thomas-kita@evkvbm.de



**Evangelische Kita**  
**St. Simeon**  
Dorothea Fredrich  
Tel 030 6142300  
st.simeon-kita@evkvbm.de



**Ev. Melanchthon-Kita**  
Steven Engemann  
Tel 030 6919268  
melanchthon-kita@evkvbm.de



**Evangelische Kita**  
**Emmaus-Ölberg**  
Manuela Winckler  
Tel 030 69818651  
emmaus-kita@evkvbm.de



**Ev. Kita**  
**Fontanepromenade**  
Kathleen Zuchantke  
Tel 030 62735030  
kita.fontanepromenade@  
diakonie-stadtmitte.de

## Freundeskreise

**Freundesverein**  
**St. Thomas-Kirche e.V.**  
Ina von Holly, Vorsitzende  
freundesverein.st.thomas@  
gmail.com

**Verein der Freunde der Emmaus-Ölberg-Gemeinde e.V.**  
Dieter Müller, Vorsitzender  
Tel 030 2592 7087  
Email: s.wette@evkgk.de

**Förderverein Kirchenmusik in Kreuzberg-Mitte e.V.**  
Antje Weißbrich, Vorsitzende  
Tel 030 25700775  
kirchenmusik@evkgk.de

**Freundeskreis Pfadfinder\*-innenstamm Fredy Hirsch e.V.**  
Lara Dunst, 1. Vorsitzende  
freundeskreis\_vcp.fhx@gmx.de

**Förderverein Pilgerzentrum St. Jacobi Berlin**  
Thomas Knoll, Vorsitzender  
Mob 0172-3956129  
t.knoll@evkgk.de

## Immobilienmanagement

**KVA Berlin Mitte-Nord**  
Yvonne Schöbel  
Tel 030 258185231  
y.schoebel@kva-bmn.de

## Impressum

**Vi.S.d.P.:** Der Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Kreuzberg, vertreten durch den Vorsitzenden, Lausitzer Platz 8a, 10997 Berlin.

**Redaktion:** Janna Düringer und Kristin Huckauf (Texte), Eva Schmid (Layout). Autor\*innen erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung einverstanden. Auflage: 1500.

Fotos: (soweit nicht anders vermerkt) privat; Titel und Falken: Kristin Huckauf

Die *botin* liegt an allen Standorten und in Kreuzberger Apotheken aus und kann gegen eine Portospende von 20 EUR/Jahr per Post zugestellt werden. Bitte wenden Sie sich dazu an Mariola Maxelon, Gemeindesekretärin, 030 61609616 oder buero@evkgk.de.

# Wir sind für Sie da.

## Pfarrteam



### Pfarrer

Christoph Heil  
Tel 030 61 60 96 16  
pfarrer.heil@evkgk.de



### Pfarrerinnen

Rebecca  
Marquardt-Groba  
Tel 030 61 69 31-15  
pfarrerinnen.marquardt@evkgk.de



### Pastor

Ermano Meichsner  
Tel 030 61 23 72 2  
pastor.meichsner@evkgk.de



### Vikarin

Rosita Opoku  
vikarin.opoku@evkgk.de

## Geschäftsführung



### Geschäftsführer

Dr. Erik Berg  
Tel 030 61 69 31-13  
e.berg@evkgk.de

## Gemeindekirchenrat



### Vorsitzender

Martin Fiebig  
m.fiebig@evkgk.de

## Kirchenmusik



### Kantor

Johannes Weber  
j.weber@evkgk.de



### Leitung Kinderchor

Marion Meyer  
Mob 0177 84 88 13 3  
m.meyer@evkgk.de



### Kreiskantor

Christoph Ostendorf  
Tel 030 61 60 96 16  
c.ostendorf@evkgk.de



### Kreisposaunenwart

Tobias Richtsteig  
kreisposaunenwart@kkbs.de

## Arbeit mit Kindern



### Arbeit mit Kindern

Janka Watermann  
Mob 0163-4706594  
j.watermann@evkgk.de

## Verwaltung



### Gemeindesekretärin

Mariola Maxelon  
Tel 030 61 60 96 16  
Fax 030 61 60 96 21  
buero@evkgk.de



### Gemeindesekretärin

Sabine Wette  
Tel 030 61 69 31-0  
Fax 030 61 69 31-21  
s.wette@evkgk.de



### Gemeindehelfer

Roy Eichel

## VCP Pfadfinder\*innen-



### Fredy Hirsch

stammesleitung@vcp-fhx.de

## Technische Dienste



### Hausmeister

Christian Blume  
030 61 23 72 2



### Hausmeister

Sven Dörr  
Tel 030 61 60 96 16  
s.wette@evkgk.de



### Haus- und Kirchwart

Andreas Korn  
Tel 030 61 60 96 18  
a.korn@evkgk.de



### Haus- und Kirchwart

Thomas  
Ruggieri-Grauert  
Tel 030 61 69 31-0  
s.wette@evkgk.de



### Hausmeister

Dirk Woite  
Tel 030 61 69 31-0